

X. Deutschirol und Vorarlberg.

Referent Prof. Dr. **Josef Schorn** (Innsbruck).

Im Jahre 1914 äußerte sich die seismische Tätigkeit sowohl in Deutschirol wie auch in Vorarlberg recht lebhaft. Außer 15 fraglichen Beben wurden 41 gesonderte Erdbeben gemeldet, die an 29 Tagen sich ereigneten. Von diesen entfallen 4 Tage (mit 5 Beben) auf den Jänner, 1 (mit 1 Beben) auf den Februar, 2 (mit 2 Beben) auf den Mai, 4 (mit 4 Beben) auf den Juli, 3 (mit 7 Beben) auf den August, 9 (mit 15 Beben) auf den September, 1 (mit 1 Beben) auf den Oktober, 3 (mit 4 Beben) auf den November und 2 (mit 2 Beben) auf den Dezember.

Von den 41 beglaubigten Beben sind 40 autochthon, wovon 31 in Deutschirol und 9 in Vorarlberg sich abspielten. Das exogene Beben Nr. 35 vom 27. Oktober, dessen epizentrales Gebiet an der Westseite des etruskischen Apennin in der Provinz Lucca (Massa, Pietra santa, Uzzano, Lucca, Pescia und anderen Orten) liegen dürfte, verbreitete sich nahezu über ganz Südtirol (im III. bis VI. Stärkegrad), über einen Teil Nordtirols (im II. bis IV. Stärkegrad) und über den Südwesten Vorarlbergs (im II. bis III. Stärkegrad).

Die 40 endogenen Erdbeben gehören ausnahmslos altbekannten habituellen Stoßgebieten an. Am reichsten bedacht ist die Unterinntallinie mit den im Stoßgebiete Kufstein wahrgenommenen streng lokalen Beben Nr. 10 und 12 und mit dem im Karwendelgebirge wurzelnden Erdbebenschwarm Nr. 18 bis 30 und 37. Das habituelle Stoßgebiet des Tuxer Tonschiefergebirges und der benachbarten Stubai Alpen weist 2 ziemlich ausgedehnte tektonische Beben Nr. 1 und Nr. 38 auf. Das Mieminger Gebirge und der Außerfern wurden durch die Beben Nr. 3 und 4 und die Lechlinie durch die Beben Nr. 11 und 13

beunruhigt. Auf das Ortlergebiet und dessen nordöstliche und südliche Umrandung beziehen sich die Beben Nr. 5, 6, 7, 8, während das Beben Nr. 34 von den Nonsberger Alpen aus auch auf den benachbarten Teil der Bozner Porphyrmassive übergriff. Von den 9 Vorarlberger Beben treffen 8 auf die wichtige alte Rheinlinie und 1 auf das äußere Illtal.

Die Intensität der endogenen Beben erreicht nur im Beben vom 31. August den VII. Grad, die übrigen schwanken zwischen III. und VI. Grad.

Nr. 1. Am 2. Jänner um 21^h 37^m Beben am NW—Rande des Tuxer Tonschiefergebirges und an der NE—Seite der Stubai Alpen.

Absam. Fehlanzeige. (Schull. Fr. Lobenstock.)

Aldrans. 21^h 32^m von allen Bewohnern, auch außerhalb der Gebäude, deutlich wahrgenommen: nur ein deutliches Rollen, nicht stoßartig, ohne große Erschüttg. Die Beweg. ging scheinbar von E—W und dauerte ca. 2—3^s. Die Gegenstände im Zimmer bewegten sich kaum. (Schull. Bl. Pichler, mit mehreren im Zimmer am Tische sitzend.)

Ellbögen. 21^h 40^m von vielen Bewohnern wahrgenommen: ein kräftiger Hauptstoß mit nachfolgendem 7^s langem Rütteln, dabei sehr lautes Rollen (Donnern). Scheinbare Stoßrichtung von S oder SE. Ein im gleichen Zimmer schlafendes Kind wurde wachgerüttelt. Einige Minuten später hörte man wieder schwaches Rollen etwa 3^s lang. (Schull. A. Meixner, im I. Stock im Bette.)

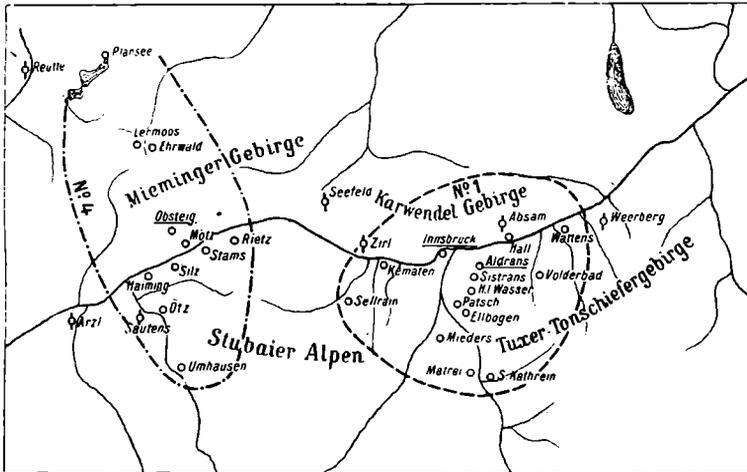
Ellbögen. 21^h 35^m kräftiges Erdbeben durch 6^s, das bei hartgefrorenem Boden besonders geräuschvoll war. (Innsbr. Nachr. Nr. 3.)

Hall. 21^h 40^m im Kloster und in der Stadt von mehreren wahrgenommen: ein Stoß mit wellenf. Ausladung in N—S-Richtung, festgestellt an einem kleinen Ausschlag eines an der Oberdecke befestigten Pendels; Dauer 4^s; begleitet von rollendem Geräusch. Merkliches Aufschlagen von Tafelbildern an der Wand. IV. Stärkegrad. (Gymnasialprof. P. Max Straganz, im I. Stock wach im Bette.)

Heilig-Wasser. Das Erdbeben deutlich beobachtet. (Referent nach Mitteilung eines Beobachters.)

Innsbruck (Alluvialschotter). 21^h 37^m M. E. Z. in höheren Stockwerken von vielen, im Parterre nur von einzelnen — doch im Freien nicht mehr — wahrgenommen: eine stoßartige Erschüttg. scheinbar von unten (nach anderen wellenf. von E—W) durch 3—4^s, nach einigen Beobachtern mit gleichzeitigem Rauschen und Brummen. Klirren von Gläsern und der Waschgöschirre. Der im Parterre sich aufhaltende Berichtersteller verspürte nichts. (Referent Dr. Josef Schorn.)

Skizze der Verbreitung der Beben Nr. 1 vom 2. Jänner und Nr. 4 vom 4. Jänner.



○ Positive Meldungen.

◇ Negative Meldungen.

Unterstrichene Orte mit Nachbeben Nr. 2 vom 2. Jänner und
Vorbeben Nr. 3 vom 3. Jänner.

Erschütterungsgebiet des Bebens Nr. 1 mit der Intensität:
III.—IV. Grad F. M.

----- Erschütterungsgebiet des Bebens Nr. 4 mit der Intensität:
III.—V. Grad F. M.

Innsbruck. 21^h 37^m 16^s zwei kräftige vertikale Stöße mit donner-
ähnlichem Rollen. Große Unruhe der Vögel. (»Innsbr. Nachr.« Nr. 2.)

Innsbruck. Gegen 21^h 45^m mäßiges Erdbeben. (»N. Tirol. St.« Nr. 2.)

Kematen im Oberinntal (Schuttboden). 21^h 38^m von den meisten
wachen Pers. in Gebäuden auch ebenerdig verspürt: eine rollende Bewg.
durch ca. 2^s scheinbar von W—E mit gleichzeitigem donnerndem Geräusch.
Leicht bewegliche Gegenstände wurden erschüttert. IV. Stärkegrad. (Schull.
Franz Spieß, im II. Stock beim Lesen.)

Matrei. Ca. 21^h 30^m von einigen ein tüchtiger Erdstoß wahr-
genommen. Der Berichterstatter selbst bemerkte nichts. (Schull. Josef Moser.)

Mieders. 21^m 30^m wellenf. Erdbeben von kurzer Dauer und geringer
Stärke. (»Innsbr. Nachr.« Nr. 3.)

Patsch. 21^h 37^m von vielen Bewohnern des Ortes in Gebäuden —
denn im Freien befand sich um diese Zeit niemand — wahrgenommen;
ein heftiger Stoß scheinbar von S, nachher ein Sausen durch 3^s. Die Risse

in der Wohnungsmauer schienen sichtlich größer als zuvor. (Lehrer Gottlieb Geisler, im I. Stock.)

St. Kathrein (Felsboden). 21^h 30^m von allen wachen Personen beobachtet: ein Schlag von unten mit folgendem Seitenruck von S, während des Verlaufes an Stärke zunehmend. Starkes Krachen der Wände mehr von der Südseite; übrigens wurde im II. Stock ein Getöse an Pfannen durch 1^s vernommen und dann erst folgte der ziemlich starke Stoß durch 1 bis 2^s, begleitet und gefolgt von Brummen wie das Ausklingen einer tiefgestimmten Glocke. Knarren der Türen, Krachen des Gebäudes, Rasseln der Gegenstände, Unruhe des Geflügels. (Lehrerin B. Fliri, im I. Stock im Bette liegend.)

Sellrain. 21^h 36^m von sehr vielen Bewohnern verspürt: 2 Erschütterungen von je 1^s Dauer, verbunden mit Rollen, ähnlich dem eines fahrenden Wagens. (Lehrer Alois Gutheinz, im Parterre.)

Sistrans. 21^h 40^m von allen noch wachen Personen beobachtet: zwei Stoßwellen mit Erschüttg., scheinbar von SW—NE, durch 3—4^s mit gleichzeitigem und kurzem nachfolgendem Rasseln. Wirkungen keine bekannt. Schlafende spürten nichts. (Lehrer Josef Vetter sen., im Hause ebenerdig.)

Volderbad. 21^h 36^m erschütterte ein sehr starker Stoß, von E nach W wellenf. sich bewegend, die Häuser, so daß viele Gegenstände ziemlich stark zitterten. Das Beben wurde auch in den umliegenden Häusern beobachtet. (Wildbadbesitzer König.)

Wattens (Schuttboden). Zwischen 21^h 15^m und 21^m 45^m von einzelnen in Gebäuden, auch ebenerdig, wahrgenommen: eine zitternde schwache Beweg. durch 3^s ohne Geräusch. Erblassen eines Mädchens; ein anderer Beobachter durch das Beben aus dem Schlafe aufgeschreckt. Klirren eines an der N—S laufenden Wand befestigten Glaskastens. (Gemeindefarzt D. K. Stainer, nach Mitteilung einiger Beobachter.)

Weerberg. Fehlanzeige. (Lehrer Karl Unterberger.)

Nr. 0. Am 2. Jänner um 22^h 35^m fragliches Beben in Innsbruck.

Innsbruck. 22^h 35^m schwache stoßartige Erschüttg. (Referent nach Mitteilung einer Frau), begleitet von donnerähnlichem Rollen. (Innsbr. Nachr. Nr. 2.)

Nr. 2. Am 2. Jänner um 23^h 35^m Nachbeben in Innsbruck.

Aldrans. 23^h 30^m Erdbeben. (Schull. Blasius Pichler.)

Ellbögen. Manche Leute wollen auch um Mitternacht ein Beben verspürt haben. (Lehrer A. Meixner.)

Innsbruck. 23^h 35^m bedeutend schwächere stoßartige Erschüttg. als die vorausgegangene. (Referent nach Mitteilung einiger Beobachter.)

Nr. 0. Am 3. Jänner um 0^h 15^m fragliches Beben im Wipptale.

(Dieses Beben dürfte wohl mit Nr. 2 zusammenfallen.)

St. Kathrein. Um 0^h 15^m ähnliche Wahrnehmungen wie ungefähr zwei Stunden vorher. (Lehrerin Barbara Fliri.)

Nr. 3. Am 3. Jänner etwas nach 18^h Vorbeben in Obsteig.

Obsteig. Zwei Personen behaupten, etwas vor 18^h ein Erdbeben verspürt zu haben. (Schull. Johann Ladner.)

Nr. 4. Am 4. Jänner um 13^h 51^m Beben im Oberinntal und Außerfern.

Arzl bei Imst. Fehlanzeige. (Lehrer Anton Bachler.)

Ehrwald. Ungefähr um 14^h ein ziemlich starkes Erdbeben. Ein Schulkind, das um diese Zeit zufällig auf dem Wege war, fiel sogar infolge der Erschüttg. auf den Boden hinaus. (»Allg. Tir. Anzg.« Nr. 4.)

Ehrwald. Kurz vor 14^h ein leichtes Erdbeben. (»Innsbr. Nachr.« Nr. 3.)

Haiming. Etwas nach 14^h nur in Gebäuden beobachtet: eine stoßartige Erschüttg. durch 3—4^s mit Geräusch. (Schull. Leo Eiter, Parterre.)

Lermoos. Nachm. allgemein beobachtet: mehrere schnell aufeinanderfolgende stoßartige Erschüttg. durch einige Sekunden in NW-Richtung. Kurzes Klirren. (Provisor M. Hofer, im I. Stock.)

Mötz. 13^h 51^m von allen Bewohnern sowohl in den Häusern als auch im Freien bemerkt: eine wellenf. Erschüttg. vermutlich von W mit gleichzeitigem Geräusch. Erschüttg. beweglicher Gegenstände des Hauses. (Schull. Alois Neuner, im I. Stock.)

Obsteig. 13^h 50^m—55^m von den meisten Bewohnern in Gebäuden und auch im Freien wahrgenommen: 1 Stoß durch 3—4^s von unbestimmbarer Richtung, da sich Gegenstände nicht bewegten. Einige im Freien befindliche Werktagsschüler merkten das Zittern der Erde und einer behauptet, er wäre beinahe umgefallen. Der im Schulzimmer (Parterre) sich aufhaltende Berichterstatter glaubte, es stürze ein Stück von der Decke herunter oder der Ofen sei eingestürzt. (Schull. A. Ladner.)

Obsteig. 13^h 50^m ein heftiger Stoß durch 3—4^s. (»Allg. Tirol. Anzg.« Nr. 4.)

Ötz. Kurz vor 14^h leichtes Erdbeben mit dumpfem Rollen. (»N. Tir. Stim.« Nr. 4.)

Plansee bei Reutte. Um 14^h von einzelnen Bewohnern in Gebäuden bemerkt: eine wellenf. Bewegung scheinbar von N—S durch 1—2^s mit gleichzeitigem Geräusch. (K. k. Förster Stephan Hosp, im I. Stock.)

Reutte. Fehlanzeige. (K. k. Bezirksschulinspektor Jos. Knittel.)

Rietz. Etwas vor 14^h Erdbeben in Rietz. (»Allg. Tirol. Anzg.« Nr. 4.)

Sautens. Fehlanzeige. (Pfarrer P. Augustin Kofler.)

Seefeld. Fehlanzeige. (Lehrer Herm. Wanner.)

Silz. 13^h 15^m ein ziemlich starkes Erdbeben, so daß Bilder an der Wand sich zu bewegen begannen. Der Erdstoß hielt ca. 3—4^s an. (»Innsbr. Nachr.« Nr. 3.)

Stams. 13^h 50^m von allen im Hause wohnenden Personen wahrgenommen: eine eher stoßartige Erschüttg. durch 2—3^s mit gleichzeitigem Geräusch, als ob im Parterre ein Wagen rasselte. Wirkungen keine beobachtet. (Zisterzienser Abt Stef. Mariacher, im II. Stock.)

Umhausen. Ca. 14^h nur von einzelnen wahrgenommen: eine stoßartige Erschüttg. von N—S durch ca. 3^s mit einem Geräusch, wie wenn Schnee vom Dache gefallen wäre. Merkliches Zittern der Stühle und Knarren der Stubentüre. (K. k. Förster Joh. Hofer, im I. Stock beim Schreibtisch.)
Zirl. Fehlanzeige. (Lehrer Rangger.)

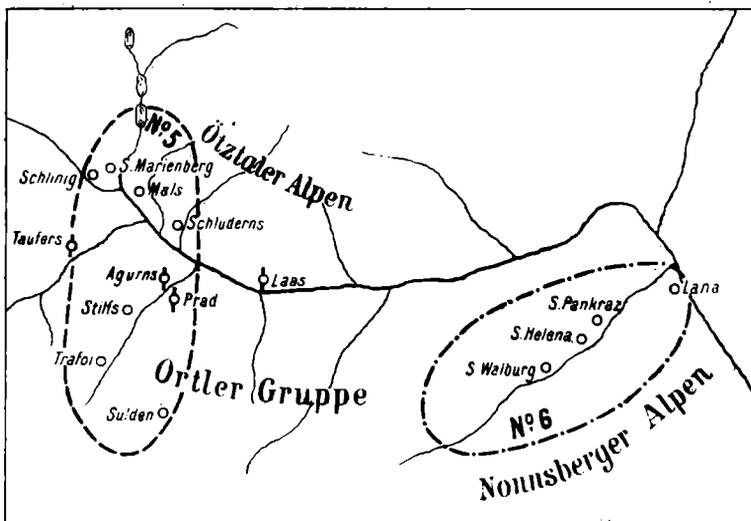
Nr. Am 29. Jänner 13^h 45^m Beben im Vinschgau.

Agums-Prad. Fehlanzeige. (Pfarrer Joh. Jos. Schöpf.)

Laas. Fehlanzeige. (Schull. A. Plangger.)

Mals. 13^h 45^m ein Erdbeben. Der Berichterstatter selbst verspürte nichts. (Pfarrer Joh. Jos. Schöpf.)

Skizze der Verbreitung der Beben Nr. 5 vom 29. Jänner und Nr. 6 vom 12. Februar.



- Positive Meldungen.
- ◇ Negative Meldungen.

— — — — — Erschütterungsgebiet des Bebens Nr. 5 mit der Intensität: III.—IV. Grad F. M.

- - - - - Erschütterungsgebiet des Bebens Nr. 6 mit der Intensität: III.—V. Grad F. M.

Unterstrichene Orte mit Beben Nr. 7 und 8 vom 23. Mai.

Marienber. 13^h 30^m »mittl. Sonnenzeit« von mehreren im Hause verspürt: eine Erschüttg. in der Dauer von ca. 2^s; scheinbare Stoßrichtung SE. Ohne Begleiterscheinung. 3. Stärkegrad. (Frater Philipp Martinolli O. S. B., auf dem Chor der Stiftskirche musizierend.)

Schlinig. Ca. 13^h 30^m nur von einzelnen Ortsbewohnern wahrgenommen: ein Stoß ohne weitere Kennzeichen, durch 1—2^s. Keine Wirkungen. (Pfarrer P. Karl Ehrenstrasser nach Mitteilung anderer.)

Schluderns. 13^h 45^m von mehreren nur in Gebäuden bemerkt: ein Geräusch (Rummeln), als ob ein Wagen über eine Stadeleinfahrt herabrollte. Dem Beobachter schien der Stoß oder vielmehr das Rollen von N zu kommen. Dauer einige Sekunden. Die Magd, die im Stall war, bemerkte, daß sich der Schneec am Dache gesetzt habe. (Pfarrer Joh. Kuntner, im Hause ebenerdig.)

Stilfs. 13^h 45^m von vielen Bewohnern auch im Freien wahrgenommen: eine stoßartige Erschüttg., scheinbar von SE durch ca. 2^s. Gleichzeitig starkes Donnern. (Pfarrer Alois Patscheider, im I. Stock.)

Stilfs. 13^h 45^m stoßförmiges Erdbeben mit starkem Getöse. Die Blumenstöcke auf den Fenstern zitterten. (»N. T. St.« Nr. 27.)

Sulden. Ungefähr um 14^h nur vom Berichterstatter beobachtet: eine kurze, schwache, mehr wellenf. Erschüttg. durch ungefähr scheinbar von W—E. Wirkungen keine. (Pfarrer K. Karner, im Parterre.)

Taufers. Fehlanzeige. (Benefiziat Jos. Alber.)

Trafoi. 13^h 46^m von allen, oder richtiger von mehreren wahrgenommen: eine Erschüttg., scheinbar von SW durch 5^s. Rollendes Geräusch in der Erde im Tone einer Erdschichte, die mehr Fels als mürbe sein mußte. Es schien, als fahre außer dem Hause ein schwerer Wagen auf gefrorener Straße in mittelmäßigem Tempo dahin. Kein Krachen der Holzwände wie bei anderen Erdbeben. (Provisor Josef Bernhard, im I. Stock.)

Nr. 6. Am 12. Februar um 20^h Beben im Ultentale.

Lana. Gegen 20^h von einzelnen in ruhender Lage nur in Gebäuden, insbesondere in höheren Stockwerken bemerkt: zweimal rasch aufeinander leichte Stöße, ähnlich wie wenn die Tram vorbeifährt, mit leichtem Geräusch, ähnlich wie wenn ein Schwarm Vögel aufliegt, von einigen Sekunden Dauer. Keine Wirkungen. (Gemeindefarzt Dr. Schwiembacher, nach Mitteilung anderer.)

St. Helena. 20^h 2^m von vielen wahrgenommen: ein Stoß von E nach W durch 2^s ohne Geräusch. Krachen des Bodens. (Expositus Josef Überbacher, im Parterre beim Tisch sitzend.)

St. Pankraz. 20^h 1^m von vielen Leuten auch im Freien beobachtet: 1 Stoß und ein darauf folgendes Rütteln, etwa durch 2^s, mit Sausen. Keine Wirkungen. (Schull. Al. Corazza im II. Stock.)

St. Walburg. 19^h 58^m von allen Bewohnern — ob auch im Freien? — bemerkt: ein Ruck scheinbar von W durch 1—2^s, ohne Geräusch. Schwache Wirkungen; 5. Stärkegrad. (Kurat Johann Pramstrahler, Parterre.)

Nr. 0. Am 12. Februar um 24^h fragliches Nachbeben in St. Helena in Ulten.

St. Helena. Vom Hörensagen soll ein schwacher Stoß um Mitternacht erfolgt sein. (Expositus Josef Überbacher.)

Nr. 0. Am 18. Februar um 2^h fragliches Beben in Innsbruck.

Innsbruck. Kurz vor 2^h ein Erdbeben von **mittelmäßiger** Stärke. Es waren leicht schwingende Bewegungen, **stark genug, um aus dem Schläfe zu wecken.** Von mehreren Seiten berichtet. (»Innsbr. Nachr.« Nr. 39.) Trotz Umfrage konnte keine weitere positive Nachricht erlangt werden, auch der Seismograph zeigte nicht die mindeste Andeutung. (Der Referent.)

Nr. 0. Am 18. März gegen 9^h 30^m sehr fragliches Beben in Alpach.

Alpach. 9^h 30^m ein leichter Erdstoß. (»Schwazer Bezirksanzeiger« Nr. 12.) Trotz Umfrage erlangte der ständige Beobachter keine positive Bestätigung. (Schull. Zellner.)

Nr. 7. Am 23. Mai gegen 23^h Beben im Ortlergebiet.

Stilfs. Fehlanzeige. (Pfarrer A. Patseheider.)

Sulden. Etwa um 23^h 5^m B. Z. von manchen wahrgenommen, jedenfalls auch im Freien: eine mehr stoßartige Erschüttg. scheinbar von N durch ca. 2^s ohne nachfolgendes Krachen. Das Bett etwas erschüttert. Das Dienstpersonal hörte nichts. (Pfarrer K. Karner, im I. Stock im **Bette** durch das Beben aus dem Schlaf geschreckt.)

Taufers. Fehlanzeige. (Frühmesser Al. Alber.)

Trafoi. Gegen 23^h im Hause sehr bedeutende Stöße bemerkt. (Provisor Jos. Bernhard.)

Nr. 8. Am 24. Mai gegen 14^h Nachbeben im Ortlergebiet.

Trafoi. Gegen 14^h sehr bedeutender Erdstoß. (Provisor Jos. Bernhard.)

Nr. 9. Am 12. Juli um 21^h Beben im äußeren Illtal Vorarlbergs.

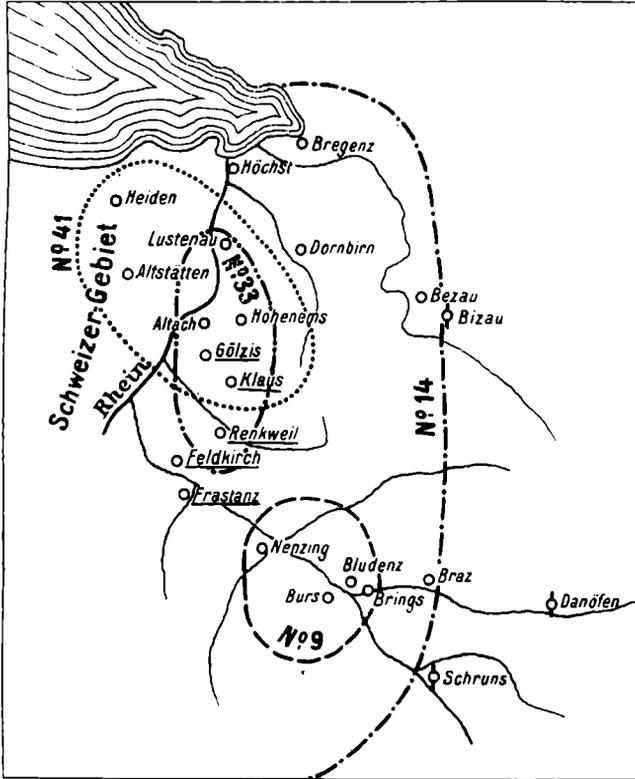
Bludenz. Ungefähr um 21^h kurzer kräftiger Stoß durch 1—2^s. Die Hauswände wurden erschüttert und bedeutendes unterirdisches Geräusch (wie wenn ein Karren übers Pflaster fährt) wurde gehört. Manche hatten das Gefühl, als ob im Keller die Holzbeige umgefallen wäre. (Fachlehrer Ferdinand Gisinger.)

Braz. Fehlanzeige. (Adjunkt Stockinger.)

Bürs. Ca. 20^h 45^m in Häusern und im Freien, doch nicht allgemein beobachtet: ein ziemlich heftiger Stoß mit gleichzeitigem (eher

voran) unterirdischem Geräusch, wie wenn Holz übereinander fällt. Bewegung leichter Gegenstände; Fenster zitterten und öffneten sich. Menschen wurden von der Wand, an der sie lehnten, abgestoßen. Gewitterschwere Nacht. (Bürgerschuldirektor Joh. Thaler.)

Skizze der Verbreitung der Beben Nr. 9 vom 12. Juli, Nr. 14 vom 30. August, Nr. 33 vom 19. September und Nr. 41 vom 23. Dezember.



- Positive Meldungen.
- ◇ Negative Meldungen.

—————	Erschütterungsgebiet d.B. Nr. 9 vom Intensitätsgrad III—IV. F. M.	
- - - - -	> > > 14	III—V.
· · · · ·	> > > 33	III—IV. > >
· · · · ·	> > > 41	III—IV. > >

Unterstrichene Orte mit Nachbeben Nr. 15, 16 u. 17 vom 30. August.

Nenzing. Ca. 21^h wurde laut Umfrage in drei Häusern am Südeude des Dorfes eine schwache wellenf. Bewg. bemerkt. In einem der Häuser fiel hierdurch eine offenstehende Ofentüre zu. Auch in Gais in einer Fabrik jenseits der Ill wurde von einem Dienstmädchen eine wellenf. Bewg. wahrgenommen. Am Bahnhofe selbst wurde wohl infolge des starken Zugverkehrs nichts bemerkt. (Stationsvorstand Oberrevident Ernst Kracher.)

Schruns. Fehlanzeige. (Schull. J. Wiederin.)

Nr. 9. Am 16. Juli um 2^h fragliches Vorbeben in Kufstein.

Kufstein. Gegen 2^h leichter Stoß, von einer Pers. verspürt. (Direktor K. Wagner nach Mitteil.)

Nr. 10. Am 16. Juli um 3^h 8^m Beben in Kufstein.

Hinterthiersee. Fehlanzeige. (Schull. H. Rieser.)

Kufstein. (Felsboden.) 3^h 8^m von den meisten Bewohnern sowohl in den oberen Stockwerken als auch zu ebener Erde, von einzelnen auch im Freien wahrgenommen: ein Schlag von unten, begleitet von Zittern; es war, als ob ein Gewölbe einstürze. Der Stoß schien von NE zu kommen. Die ganze Erschüttg. dauerte 3^s und war mit einem besonderen donnerähnlichen Geräusch verbunden. Knarren der Türen. Schlafende wurden aufgeweckt. (Direktor K. Wagner, im Gebäude während der Nachtruhe.)

Langkampfen. Fehlanzeige. (Schull. P. Hopfgartner.)

Walchsee. Fehlanzeige. (O. L. Joh. Rotter.)

Nr. 11. Am 19. Juli um 13^h 33^m Beben im Lechtal.

Elbingenalp. 13^h 32^m 46^s T. U. von allen Bewohnern sowohl in Gebäuden wie im Freien wahrgenommen: eine ziemlich starke stoßartige Erschüttg., scheinbar von unten, durch 3—4^s mit gleichzeitigem ziemlich heftigem Geräusch (Donnern). Aufwecken von Schlafenden; Zittern der Fenster. (Schull. Josef Lang, im I. Stock.)

Häselgehr. 13^h 30^m nur von einzelnen in Gebäuden bemerkt: wellenf. Erschüttg. durch einige Sekunden, wie leichter Donner ganz kurz hörbar. (Braumeister Joh. Sprenger.)

Holzgau. Fehlanzeige. (Kaufmann A. Hammerle.)

Nr. 12. Am 30. Juli um 3^h 12^m Beben in Kufstein.

Kufstein (Felsboden). 3^h 12^m B. Z. von den meisten Bewohnern der Stadt, und zwar sowohl in Stockwerken als auch zu ebener Erde bemerkt: zwei kurz aufeinanderfolgende Stöße scheinbar von unten, bzw. von E—W, begleitet von donnerähnlichem Rollen. Gegenstände im Zimmer zitterten; an der Wand hängende Blechlöffel gerieten in Bewegung. (Direktor K. Wagner, im I. Stock während des Schlafens.)

Nr. 13. Am 16. August um 8^h 45^m **Beben** im Lechtal.

Elbingenalp. Fehlanzeige. (Schull. Josef Lang.)

Häselgehr. 8^h 45^m von einzelnen Bewohnern im Freien beobachtet: nur eine leichte wellenf. Erschüttg., scheinbar von S—E durch 3—4^s. (Brau-meister Johann Sprenger, im Freien.)

Hinterhornbach. 8^h 30^m von allen beobachtet: eine Erschüttg. (Stoß) scheinbar von W—E. Rasseln (einen Moment). (Lehrer Jos. Huber im I. Stock.)

Stanzach. Fehlanzeige. (Lehrer Heinrich Lechleitner.)

Nr. 14—17. Am 30. August um 12^h 22^m, 12^h 27^m, 14^h 15^m und 17^h **Beben** im Rhein- und Illtal Vorarlbergs und in der benachbarten Ostschweiz.

Bezau. 12^h 30^m von sehr wenigen — von zwei voneinander entfernt wohnenden Damen im II. Stock ein Erdbeben wahrgenommen, infolge dessen sie aus dem Mittagsschläfchen erwachten. Zwei kleinere Statuen schwankten. Der Berichterstatter und viele andere befragte Leute bemerkten nichts. (Schull. Fr. Nußbaumer.)

Bings. 12^h 30^m von einzelnen nur in Gebäuden bemerkt: zwei stoßartige Erschütterungen durch einige Sekunden. Rasseln; Erschüttg. im Zimmer; unbekante Richtung. (Schull. Viktor Hueber, im Hochparterre beim Nachmittagsschläfchen.)

Bizau. Fehlanzeige. (O. L. J. M. Feuerstein.)

Bludenz. 12^h 23^m von den meisten Bewohnern sowohl im Freien wie auch in Gebäuden wahrgenommen: ein ca. 2^s währendes wellenf. Beben mit zwei ineinander fallenden Impulsen, begleitet von dumpfem Rollén von NW—SE. Knarren von Türen und Kästen. Ohne merklichen Schaden an Gebäuden. Einige Minuten später glaubte der Berichterstatter noch einen schwachen Erdstoß verspürt zu haben. (Revident der k. k. St. B. Silvio Favero, im II. Stock.)

Bludenz. 12^h 23^m deutliches Erdbeben von ca. 2^s mit einmaligem Stoß. Die ober dem Berichterstatter Wohnenden, die aus dem Mittagsschlaf aufgeweckt wurden, haben ebenfalls das Beben bemerkt. (Fachlehrer Ferd. Gisinger, am Tische sitzend.)

Bregenz. 12^h 24^m durch 4—5^s ein anfangs sehr leichtes Beben mit einem ganz bedeutenden Stoß am Schlusse. (Herr Gebhard Huber.)

Bregenz. Mittags ein Erdbeben von kurzer Dauer, das sich besonders in höhergelegenen Wohnungen bemerkbar machte, ohne irgend einen Schaden anzurichten. (»V. L. Z.« Nr. 198.)

Danöfen. Fehlanzeige. (Stationsleiter Ant. Ammann.)

Dornbirn. Ungefähr um 12^h 30^m wellenf. Erdbeben. Die Erschüttg. war so stark, daß die Türen knarrten und die Federn von Wanduhren zu klingen begannen. (»V. Volksfreund« Nr. 91.)

Feldkirch. Um Mittag ein Erdbeben mit stoßf. Bewg. Der erste heftige, etwa 10^s dauernde Erdstoß erfolgte um $12^h 25^m$, eine gleiche, doch schwächere Bewg. folgte um $12^h 29^m$. (»N. T. St.« vom 31. August.)

Feldkirch. Um $12^h 22^m$ ein kräftiges wellenf. Erdbeben durch 2^s von NW—SE, begleitet von dumpfem Rollen. Kaum einige Minuten später erfolgte ein neuerlicher bedeutend schwächerer Stoß, der von den meisten Bewohnern nicht bemerkt wurde. Ohne merklichen Schaden an Gebäuden. Türen und Fenster knarrten. (»V. L. Z.« Nr. 198.)

Frastanz (auf Geröll und Sandboden). $12^h 22^m$ B. Z. von einzelnen Pers. in Gebäuden und im Freien bemerkt: eine mehr schaukelnde Erschüttg. von W—E durch 3^s . Das Beben machte auf den Berichterstatter, der im Freien auf einer Bank saß, den Eindruck wie die Erschüttg. beim raschen Halten des Eisenbahnzuges bei der Einfahrt in eine Station. Manche Leute, die sich im Zimmer aufhielten, glaubten, es springe jemand in den über ihnen gelegenen Zimmer umher; andere wurden aus dem Mittagsschlafchen geweckt; man will auch eine Bewg. der Sträucher im Garten bemerkt haben. Um $12^h 27^m$ folgte eine schwächere Bewg. durch 1^s . (Lehrer Friedolin Liepert.)

Götzis. In der Zeit von $12^h 21^m$ — $12^h 29^m$ B. Z. wurde überall im Orte, auch in der Umgebung, ebenso von Touristen auf den benachbarten Bergen (Hohe Kugel 1665 *m* und Hoher Freschen 2006 *m*) drei Beben wahrgenommen: das I. war ein heftiges donnerartiges Rollen in verschiedenen unbestimmbaren Richtungen von ca. 5^s Dauer, das II. war ein leichter Stoß, das III. ein rollender Stoß in der ungefähren Richtung von NE—SW. Gegen $17^h 30^m$ soll nach Mitteilung anderer noch ein weiterer Stoß beobachtet worden sein. Fast gleichzeitig Donnern und Rollen, als wollte die auf Beton ruhende Veranda, in der sich der Berichterstatter befand, zusammenstürzen. Schwingen der Hängelampe, Erschüttg. der Stühle und Bänke. Einzelne Kamine wurden zerstört. Die Angehörigen wurden blaß und unruhig; überall hörte man den Ruf: »Ein Erdbeben!« (Gemeindefarzt Dr. Alf. Heinze.)

Götzis, Höchst und Rankweil. $12^h 20^m$ zwei kurz dauernde, ziemlich kräftige Erdstöße. In den oberen Stockwerken wurden die Stöße besonders deutlich bemerkt. Die Bäume schüttelten die Äste; die Leute begaben sich ins Freie. (»Vorarlb. Vbl.« Nr. 198.)

Hohenems. $12^h 27^m$ B. Z. allgemein in Gebäuden und im Freien wahrgenommen: ein heftiger Stoß mit allmählichem wellenf. Auslaufen. Scheinbare Stoßrichtung von SW—NE. Dauer etwa 4^s . (Lehrer Jose Mennel, im I. Stock am Tische sitzend.)

Klaus. $12^h 20^m$ von allen in Gebäuden und im Freien wahrgenommen: eine wellenf. Bewg. mit einem starken Stoß scheinbar von NW—SE durch 6 — 8^s , verbunden mit dumpfem Rollen. Klirren der Gläser. Vereinzelt fielen auch Ziegel von den Dächern; aufgeschichtete Holzhaufen fielen um. In dem 10 Minuten entfernten Weiler fiel eine Mauer ein. Risse in

Decken. Ein Hund verkroch sich unter eine Bank. Viele Leute glaubten, die Franzosen hätten Bomben geworfen! Manche sprangen aus den Häusern. Das Beben wirkte infolge der Verhältnisse äußerst deprimierend auf die Bevölkerung. Seit mehr als 20 Jahren wurde kein so starkes Beben beobachtet. Um 12^h 27^m, 14^h 15^m und ca. 17^h folgten wellenf. 2—4^s während Nachbarbeben mit schwächerem Rollen. (Schull. J. J. Häusle, im Hochparterre beim I. und II., in der Kirche beim III. und im Freien beim IV. Beben.)

Lustenau. 12^h 20^m von den meisten Bewohnern in den Häusern, von einzelnen auch im Freien wahrgenommen: eine stoßartige Erschüttg. von NE durch ca. 1/2^s ohne Geräusch. Manchen kam es vor, wie wenn ein starker Windstoß sich plötzlich erheben würde. Elektrische Pendellampen zeigten kleine, kaum noch merkbare Schwingungen. Das schwache Beben gemahnte den Berichterstatter an jenes Beben, das durch die Dynamitexplosion im Grindelwald hervorgerufen wurde. (Lehrer Karl Bösch, im I. Stock.)

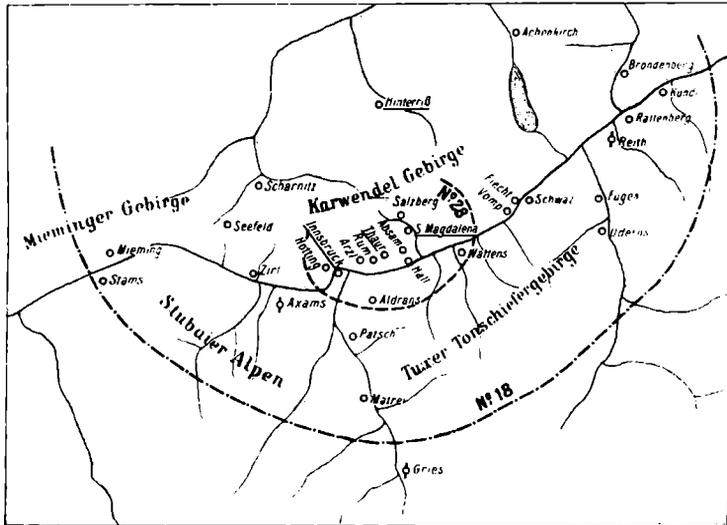
Nenzing (Schuttboden). Zwischen 12^h 20^m und 12^h 23^m im Orte und in den umliegenden Gemeinden, auch jenseits der III, von den meisten Bewohnern in den Häusern — auch ebenerdig — wahrgenommen: eine wellenf. Erschüttg. scheinbar von N—S durch 3^s ohne besonderes Geräusch. Wackeln der Möbel, Klirren der Gläser in Kästen und auf Tischen, Rütteln der Türen. IV. Stärkegrad. (Oberrevident der k. k. Staatsbahn Ernst Kracher.)

Rankweil. 12^h 22^m 40^s und 12^h 29^m 30^s von allen Bewohnern und überall bemerkt: zwei wellenf. Erschütterungen mit rollendem Getöse durch 1 1/2, bzw. 3/4^s. Erschüttg. des Gebäudes; Lampen pendelten von E—W (Stationsmeister Jakob Fleisch, im Freien auf dem Stationsplatze.)

Nr. 18 und 19. Am 31. August um 14^h 26^m Hauptbeben (und um 14^h 50^m Nachbarbeben) im Karwendelgebirge, im benachbarten Tuxer Tonschiefergebiete und in den Stubai Alpen.

Absam. Gegen 14^h 32^m B. Z. hörte der Berichterstatter plötzlich sehr starkes unterirdisches Donnern und gleichzeitig war es ihm, als wolle man ihn von unten her aus dem Bette werfen. Die elektrische Zuglampe machte nach allen Seiten Sprünge von 5—6 cm, doch kaum waren die rasch aufeinanderfolgenden senkrechten Stöße (etwa nach 1^s) vorbei, hörte auch das »Hüpfen« der Lampe auf und letztere bewegte sich nur noch leicht von E—W. Das sehr heftige Beben war von starkem unterirdischem Getöse begleitet. In einem Hause wurde das ganze Küchengeschirr durcheinander geworfen, in einem anderen fiel dasselbe von der Kredenz auf den Boden. Manche Häuser krachten, daß die Leute entsetzt auf die Straße liefen. Beim Hackl, einem Unterkunfthause für Salzbergerbeiter, war das Beben noch viel stärker, denn sämtliche Geschirre wurden durcheinander geworfen, Ziegel fielen vom Dache und Mauerbrocken lösten sich los.

Skizze der Verbreitung des Bebens Nr. 18 vom 31. August und des Bebens Nr. 28 vom 6. September.



◊ Positive Meldungen.

○ Negative Meldungen,

----- Erschütterungsgebiet des Bebens Nr. 18 mit der Intensität:
II.—VII. Grad F. M.

- - - Erschütterungsgebiet des Bebens Nr. 28 mit der Intensität:
III.—VI. Grad F. M.

Unterstrichene Orte mit lokalen Nachbeben Nr. 20—27 und Nr. 29.

In St. Magdalena (1289 *m*) wurden zwei im Gasthause sitzende Pers. durch den plötzlichen Stoß nach E geworfen und das Haus wie auch die angebaute Kirche erhielt an allen Ecken und mitten durch von oben bis unten Sprünge. Sehr arg hauste das Beben in den Herrenhäusern (1483 *m*) am Salzberge, denn dort wurden nicht nur die Mauern beschädigt, sondern auch 5 Kamine umgestürzt. In St. Magdalena wurden 2, im Salzberge 3 Erdbeben einem Abstände von 30^m verspürt; letztere hatten jedoch keine Kraft mehr. Ein Professor, der in kritischer Zeit auf dem Issjöchl war, will genau beobachtet haben, daß sich die Erde wellenf., jede Welle etwa in einer Höhe von 5—6 *cm* und in der Richtung von E—W bewegte. Auch das 2. Beben bemerkte er, das 3. jedoch nicht. Am Zunderkopf nördlich von Absam wurden gewaltige Felsblöcke abgesprengt und stürzten mit einer mächtigen Geröllschichte zu Tal. Gerade nördlich im Halltale war ebenfalls ein solcher Felsbruch, auch von der Wildangerspitze stürzten mächtige Felsmassen mit Gerölle herab. Die Linie dieser Abstürze zieht ziemlich genau von S—N; die gewaltigsten Felsstürze erfolgten in

Lavatsch. Im E und W dieser Linie fanden keine Felsstürze mehr statt. (Schull. Friedrich Lobenstöck, teils nach eigenen Beobachtungen, teils nach Mitteilung anderer.)

Achenkirch. Gegen 14^h 30^m von zwei Pers. im Achentale ein leichtes Erdbeben bemerkt. Nähere Angaben fehlen dem Berichterstatter. (Schull. Norbert Knoll.)

Aldrans. Zwischen 14^h 18^m und 14^h 30^m von einzelnen in Gebäuden (im Parterre und in höheren Stockwerken) verspürt: eine 1—2 * dauernde stoßartige Erschüttg. von SW, nach anderen von W oder von N mit (?) gleichzeitigem dumpfem Rollen, wie das eines Wagens. Bewegung von Geschirr. (Stud. philos. Julius Egger.)

Arzl bei Innsbruck. 14^h 26^m—30^m in Gebäuden und von einzelnen auch im Freien beobachtet: sehr starke und ungewöhnlich lang anhaltende, zuerst stoßartige, dann rollend wellenf. Erschütterungen von W. (Pfarrer Josef Troger, im I. Stock.)

Axams. Fehlanzeige. (Pfarrer Joh. Anton Kogler.)

Brandenberg. 14^h 28^m von allen in den Häusern befindlichen Pers. bemerkt: eine wellenf. Bewg. scheinbar von E durch 3—4 * ohne Geräusch. Es bewegten sich viele Gegenstände, hauptsächlich im I. Stock. (K. k. Förster Max Novak; im Parterre.)

Erpfendorf. Fehlanzeige. (K. k. Förster Julius Wachter.)

Fiecht. 14^h 25^m von vielen Bewohnern des Hauses, doch nicht von solchen, die im Gehen begriffen waren, wahrgenommen: ein schwaches 2—3 * dauerndes Beben mit gerade noch vernehmbarem Rollen. Der im II. Stock am Pult stehende Berichterstatter sah, wie der vor ihm freihängende Leitungsdraht der elektrischen Lampe in Schwingungen von NW—SE geraten war. (Konviktslehrer P. Bonifaz Sohm O. S. B.)

Fritzens-Wattens. (Bahnhof.) 14^h 25^m vom Berichterstatter in der Kanzlei, von seiner Familie im I. Stocke und vom Bahnpersonal im Freien verspürt: eine 5—6 * währende Erschüttg., als ob sich der Erdboden geöffnet hätte. Ohne Geräusch. Man hatte das Gefühl, als ob man versinken würde. Die Hängelampe pendelte von SE—NW. Am Tisch liegende Gegenstände klirrten. In dem auf einem Schuttkegel 60 m höher gelegenen Dorfe Fritzens war die Erschüttg. so heftig, daß sich in einem Hause ein Kleiderkasten derart bewegte, daß er umgefallen wäre, wenn man ihn nicht rechtzeitig gehalten hätte. Einige Pers. hatten das Gefühl, als ob eine heftige Explosion stattgefunden hätte. (K. k. Stationsvorstand Karl Lichtensteiner.)

Fügen. 14^h 25—26^m nur von einzelnen im Hause bemerkt: zwei Bewegungen von nicht bestimmbarer Richtung durch ungefähr 1^m. Schwanken von beweglichen Gegenständen. (K. k. Kanzlist Franz Außersdorfer.)

Gnadenwald. 14^h 30^m von allen beobachtet: 1 Stoß mit gleichzeitigem Donnern durch 3 *; Zittern der offenen Fenster. (Pfarrer J. B. Schett, ebenerdig.)

Gries am Brenner. Fehlanzeige. (Schull. Anton Tschager.)

Hall. 14^h 26^m M. E. Z. Im Kloster sowohl im Hause wie im Garten allgemein beobachtet: 3 kräftige Erschütterungen durch schwächere verbunden; wellenf. Bewg.; Richtung von S—N, festgestellt am Ausschlag eines an der Decke befestigten Pendels; Dauer 8—9 s. Ohne Geräusch. V. Stärkegrad. (K. k. Prof. Max Straganz, im I. Stock.)

Hall. 14^h 31^m 45^s von allen sowohl inner- als außerhalb der Gebäude gehört und wahrgenommen: Eine 6—8 s dauernde stoßartige Erschüttg. von bedeutender Stärke in der scheinbaren Richtung von N. Man glaubte, einen über eine Brücke rumpelnden schwerbeladenen Wagen kommen zu hören. Mit einem kanonenartigen Donner schloß das Rumpeln ab. Alle Gegenstände gerieten in bedeutende Schwankungen. Alles sah sich verblüfft an. Am Boden sitzende Menschen sprangen erschrocken auf; ein spielender Knabe fing an zu schwanken und fiel zu Boden. Die ältesten Leute erinnern sich keines so starken Bebens. Hunde knurrten, Vögel flatterten. (Schull. Alois Kühlwein, im Freien mit Schulkindern spielend.)

Hall. 14^h 27^m durch etwa 10 s dauerndes Erdbeben mit rollendem Geräusch, als fahre ein Lastwagen durch die Straße, anschwellend und sich wieder verlierend. Im Parterre verspürte ich nur ein Zittern; im II. Stock bemerkten andere deutliche Schwingungen. Eine sehr leicht bewegliche Hängelampe führte ziemlich große Schwingungen in E—W Richtung aus, die bis zu 5 m andauerten. (K. k. Prof. Hartmann Falbesoner.)

Hall. 14^h 28^m von allen Bewohnern in und außer dem Hause wahrgenommen: eine 3 s währende starke stoßartige Erschüttg. von E—W, festgestellt an der Bewg. frei hängender Gegenstände. Gleichzeitig donnerähnliches Getöse. Vom Portierhaus der Salinengebäude fielen 2 Ziegelplatten vom Dache herunter. (K. k. Salinenportier Ferdinand Bilgermeier, im Garten hinter dem Hause.)

Halltal. (Dort, wo von der Straße unterhalb der Herrenhäuser der Steig nach St. Magdalena abzweigt.) Ca. 14^h 30^m rasch aufeinanderfolgende 2—3 Stöße von unten nach oben, so daß die Berichterstatlerin förmlich 2—3 mal in die Höhe geworfen wurde. Dauer einige Sekunden. Nachfolgte ein unheimliches Rauschen, wie wenn der in der Nähe vorbeifließende Bach des Halltales durch Felsen im Laufe aufgehalten würde, dann ein Tosen an den Berghängen, von denen (am rechten Ufer des Baches hinter den Herrenhäusern) Gerölle unter stark aufwirbelndem Staube zu Tale kollerte. In St. Magdalena (Parterre und I. Stock) wurden verschiedene Gegenstände in Bewegung gesetzt, ein Kochgeschirr aus starkem weißem Porzellan von der Kredenz herabgeschleudert und kleine Risse in den Mauern verursacht; der Hund fürchtete sich sehr. (Frau M. von Apperger, an oben bezeichneter Stelle auf dem Rasen kniend, mit Ordnen von Blumen beschäftigt.) Siehe auch Absam.

Haller Salzburg. (Herrenhaus.) 14^h 29^m von allen in den Gebäuden und auch im Freien verspürt: zuerst ein starker senkrechter Stoß, dann wellenf. Bewg. von S—N, festgestellt nach einer umgefallenen Christusfigur.

durch 5—7^s, mit gleichzeitigem dumpfem Laut, der aber auch von den fallenden Steinen herrühren konnte. Sprünge im Mauerwerk, Trübung des Trinkwassers von St. Magdalena; auch wollen die Knaben des Pächters von St. Magdalena, die bloßfüßig auf einer Wiese standen, elektrische Schläge verspürt haben.

Um 14^h 50^m ein schwaches, doch auch im Freien bemerktes stoßartiges Nachbeben von S—N, festgestellt an der Beweg. einer Lampe. (Ingenieur A. Klein, im II. Stock des Herrenhauses; das Nachbeben im Freien beobachtet.)

Hinterriß. 14^h 17^m allgemein auch im Freien wahrgenommen: eine einige Sekunden lange wellenf. Beweg. scheinbar von N—S mit gleichzeitigem heftigen Rasseln, ähnlich dem eines schnellfahrenden schweren Wagens. Gespanntes Drahtgeflecht kam lange in Schwingung. (Expositus J. Baumann, im Hühnerstall.)

Hötting. 14^h 26^m 30^s M. Z. Von vielen, jedoch nicht von allen wahrgenommen: eine Erschüttg., die an ein unsanftes Bewegen im unteren Stockwerk erinnerte. Scheinbare Stoßrichtung von E—W. Die Erschüttg. hat 4—5^s angehalten, unvermittelt eingesetzt und ist sanft ausgelaufen. Wildes Geräusch während der Erschüttg. Leicht bewegliche Gegenstände aus ihrer Lage bewegt und Wandbilder etwas schief verschoben. IV.—V. Stärkegrad. (Revident der k. k. Staats-B. P. Praxmarer, auf der Stiege zwischen I. und II. Stock.)

Innsbruck. (Mutterhaus der barmherzigen Schwestern an der Kettenbrücke.) 14^h 25—26^m von allen Bewohnern beobachtet: eine mehr wellenf. Erschüttg. mit scheinbarer Stoßrichtung von E—W durch ungefähr $\frac{1}{4}$ m. Vorher, gleichzeitig und nachher donnerähnliches Geräusch. Schwanken der Hängelampen, Anschlagen einzelner Glocken, Zittern der Mauern, Klirren der Fenster, Bellen des Hundes. (Fachlehrerin Schwester Seraphine Steger.)

Innsbruck. 14^h 28^m wurde der auf dem Divan liegende Berichterstatter plötzlich durch starkes Geräusch und Krachen der Wände aufgerüttelt; ersteres glich dem eines vorüberfahrenden Trambahnzuges oder eines schweren Lastenautos. Dauer kurz, doch auffallend S—N-Richtung. (K. k. Universitäts-Prof. Dr. K. v. Dalla Torre.)

Innsbruck. (Alluvialschotter.) 14^h 25—26^m in Gebäuden in allen Teilen der Stadt fast allgemein, im Parterre nicht von allen, im Freien nur von einzelnen wahrgenommen: heftiges gleichmäßiges Rütteln, mehr stoßartig (»Heben«) als wellenf., von N nach S oder S nach N, nach anderen von E—W, ersteres festgestellt an der Beweg. der Gewichte einer Pendeluhr. Gleichzeitig mit dem 3—4^s dauernden Beben dumpfes Geräusch (Donnerrollen), Rütteln des Bodens, Aneinanderschlagen von Gläsern, leichtes Pendeln der Hängelampe; im Zimmer des Beobachters zitterten (klirrten) die Fenster nicht und die Stubenvögel blieben ruhig auf den Sitzen. Ein 13 jähriger Knabe hörte im Freien einen Ton, als ob ein starker Wind käme und dann fühlte er ein Rütteln. (Referent im II. Stock in ruhiger Lage; zum Teile auch nach Mitteilung des Herrn Prof. Joh. Schueler.) (Die Er-

schüttg. war so heftig, daß auf dem Stadtturm die Feuerglocke anschlug. (→I. N.← Nr. 232.)

Innsbruck. 14^h 27^m starke Erderschüttg. Pendeluhrn blieben stehen, Gläser klirrten, starkes Schwanken der Lampen etc. (→N. T. St.← Nr. 198.)

Jenbach. 14^h 26^m ein ca. 5^s andauerndes Erdbeben mit ziemlich starkem unterirdischem Rollen. (→I. N.← Nr. 233.)

Kundl. 14^h 28^m nur von einem Bewohner verspürt: 2 horizontale, kurze, schnell aufeinanderfolgende Stöße, scheinbar von NW—SE. Die Zimmertür bewegte sich ein wenig. (Schull. J. Reinisch, im I. Stock.)

Matrei. Ca. 14^h 25^m von einzelnen meistens nur im Hause beobachtet: ein Erdstoß in der Richtung W—E durch einige Sekunden, verbunden mit rollendem Geräusch. Eine Pers. lehnte in der Küche an einem Tische, der in der Richtung N—S stand, und merkte, wie vom Rücken her der Stoß gegen vorn zu kommen schien. (Schull. J. Moser, nach Mitteilung anderer.)

Mieming. 14^s 30^m unterirdisches Rollen, ein Stoß und Erzittern der Möbel. (→N. T. St.← Nr. 201.)

Patsch. Ungefähr 14^h 30^m nicht von allen, doch von manchen auch im Freien wahrgenommen: eine wellenf. (?) oder stoßartige (?) Erschüttg. scheinbar von NW—SE durch etwa 1—2^s (K. k. Hofrat Dr. J. Hirn, auf einem Hügel in der Nähe des Dorfes.)

Rattenberg. 14^h 21^m von einzelnen in Gebäuden beobachtet: eine stoßartige Erschüttg. scheinbar von NW—SE durch einige Sekunden ohne Geräusch. Möbel zitterten, Geschirr klirrte, Menschen schreckten aus dem Nachmittagsschlaf, Sitzenden schien der Stuhl zu schwanken. Hunde zeigten Zeichen der Furcht. (Stadtarzt Dr. E. Atzwanger, II. Stock.)

Reith. Fehlanzeige. (Kooperator Georg Marazek.)

Rum. Vor 14^h 30^m von den Bewohnern des Ortes in allen Häusern und auch im Freien besonders neben Gebäuden beobachtet: eine stoßartige Erschüttg. durch 3^s von N—S. Türen und Dachbalken krachten. Die Leute behaupten, es sei schon lange kein so starkes Erdbeben gewesen; viele liefen aus den Häusern. (Schull. Romed. Saurwein.)

Salzberg und dessen Umgebung: siehe Absam und Hall.

St. Kathrein. (Felsboden.) 14^h 20^m nur von der Berichterstatterin — denn die meisten anderen Leute waren auf dem Felde — beobachtet: 1 ca. 2—5^s während Erschüttg., ein kurzer Seitenruck, der zuerst am stärksten war und sich dann allmählich zu verlieren schien. Stoßrichtung: von der Ostseite sich fortpflanzend über S bis zur W-Seite des Zimmers, festgestellt an dem in dieser Richtung aufeinanderfolgenden Krachen der Wände. Vorausging ein vielleicht doppelt so langes Summen, wie das eines mittelmäßig starken Windes. Eine kleine Katze sprang schon während des Summens mit allen Zeichen der Furcht von einem Stuhl unter den Ofen. (Lehrerin Barbara Fliri, im Parterre sitzend auf der an der Wand befestigten Bank.)

Scharnitz. Ca. 14^h 27^m von mehreren ein Erdbeben wahrgenommen. Die Dienstmagd glaubte, man habe einen Kasten weitergeschoben. (Pfarrer Joh. Natter.)

Schwaz. (Schuttboden.) 14^h 27^m M. E. Z. in der Stadt und am Bahnhofs, im Freien und in Gebäuden, arch ebenerdig wahrgenommen: 1 kräftiger gleichartiger Stoß ca. 10^s dauernd, scheinbar von S—N ohne Geräusch. Klirren der Fenster und Gläser. Erschüttg. der Möbel. Ein Herr, der im Freien auf einer Bank saß, hatte den Eindruck, als wenn jemand an der Bank rütteln würde. Doch viele Leute bemerkten im Freien nichts. V. Stärkegrad. (Stationschef Viktor Kotz, ebenerdig am Schreibtisch.)

Schwaz. 14^h 25^m ziemlich starker Stoß von W—E durch 2¹/₂^s. Klirren in Kredenzen und Geschirrkästen, wirkliches Schwingen der elektrischen Hängelampen. (»Schwazer Bezirks-Anzeiger« Nr. 41.)

Seefeld. Nur in Gebäuden von den meisten wahrgenommen: 1 wellenf. Erschüttg. (kurzer Seitenruck), wie es scheint von SW—NE durch 1—2^s. Vorher ein Rollen, dann Krachen der Holzwände; Klirren von Gläsern. (Schull. Herm. Wanner, nach Mitteilungen anderer, denn er selbst hat im Freien das Beben nicht bemerkt.)

Stams. Beiläufig 14^h 30^m eine schwache wellenf. Bewg. von sehr kurzer Dauer, wie es scheint ohne Geräusch. Der Berichterstatter wurde erst durch eine Zeitungsnotiz daran erinnert, daß er an diesem Tage ein Erdbeben verspürt zu haben glaubt; sonst hat niemand im Kloster das Beben wahrgenommen. (Abt Stephan Mariacher, im II. Stock des Stiftes am Schreibtisch sitzend.)

Steinach. 14^h 29^m ein von starkem unterirdischen Rollen begleitetes Erdbeben. Hängende Gegenstände gerieten in bedeutende Schwankung und Glocken gaben Töne von sich. (»I. N.« Nr. 233.)

Stum. 14^h 25^m ziemlich starkes Erdbeben in der Richtung N—S, und gleich einem heftigen Ruck. (»A. T. A.« Nr. 233.)

Thaur. 14^h 24—25^m B. Z. wohl von allen, auch von solchen im Freien sehr deutlich wahrgenommen: zuerst ein Hauptstoß und kurz darauf ein Nebenstoß, wahrscheinlich von unten nach oben, denn wenn der Stoß von der Seite gekommen wäre, hätten bei der großen Heftigkeit des Stoßes die hängenden Gegenstände mehr in Bewg. geraten müssen. Dauer 1—2^s. Zuerst ein Rumpeln, wie wenn ein schwerer Wagen daher käme, dann ein Schütteln. Die Herren waren sehr erschreckt. 20—25^m später nahmen manche noch ein ganz schwaches Nachbeben wahr. (Kooperator Franz Feldkircher, im I. Stock.)

Uderns. 14^h 30^m starkes Erdbeben, so daß alles im Hause zitterte. (»N. T. St.« Nr. 198.)

VoIders. Josefinum. 14^h 30^m von allen in Gebäuden und auch außerhalb im Freien beobachtet: eine stoßartige Erschüttg. von unten nach oben, so daß man meinte, es hebe das Gebäude in die Luft. Dauer 2^s, rasselndes Geräusch. (Direktor Dr. P. Klimetschek O. S. B., im II. Stock.)

Vomp. 14^h 28^m B. Z. in Gebäuden von vielen, im Freien nicht verspürt: eine ca. 8^s dauernde Erschüttg. scheinbar von NW—SE mit gleichzeitigem Rollen, ähnlich dem eines von der Scheune herausgelassenen Wagens. Erzittern der Fenster, Vasen etc. Die Tochter des Berichterstatters, die in der Kirche stand, fühlte das Rütteln und wollte davon laufen. (Schull. Josef Witting, in der Kirche.)

Wattens. (Schotterboden.) 14^h 37^m von den meisten — doch im Freien weniger beobachtet: ein 2—3^s währendes 6—8 maliges schaukelndes Schütteln, in je $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ ^s Dauer schwächer werdend. Stoßrichtung von E—W, festgestellt an den Schwingungen einer Hängelampe. Im Parterre übertönte das Schütteln der Möbel ein allfälliges Geräusch, im I. Stocke war es ein Brausen, im Freien ein dumpfes Rollen. Das Geräusch ging dem Beben voran. Klirren von Gläsern. Viele an den westöstlich streichenden Wänden hängende Tafeln hingen schief. Eine Pers. will schon am 28. um 22^h eine rollende Bewg. bemerkt haben. (Gemeindefrzt Dr. Karl Stainer, im Parterre und dessen Tochter im Freien sitzend.)

Weerberg. (Schuttboden.) 14^h 26^m von vielen ruhenden und arbeitenden Personen im Freien und in Gebäuden in allen Stockwerken verspürt: 2 in ca. 2^s aufeinanderfolgende Stöße durch 3^s von NW—SE mit vorangehendem Geräusch wie Rasseln eines Wagens. Es war, wie wenn ein Heufuder über einen Tennen fahren würde. Klirren von Fenstern und Gläserkästen, starkes Rütteln der Bettstätte, so daß eine darin befindliche Pers. aus dem Mittagsschläfchen erwachte; auch andere schlafende Pers. geweckt. Hunde zogen erschreckt den Schwanz ein. Das Beben wurde auch auf den Alpen wahrgenommen. V. Stärkegrad. (Schull. Karl Unterberger.)

Zirl. Fehlanzeige. (Lehrer Albert Rangerger.)

Nr. 20. Am 1. September um 8^h 30^m Nachbeben am Haller
Salzberg.

Herrenhaus. 8^h 30^m schwaches wellenf. Beben. (Ingenieur
A. Klein, im II. Stock.)

Nr. 21. 2. September 18^h 17^m Nachbeben in Innsbruck.

Gnadenwald. Fehlanzeige. (Pfarrer Schett.)

Gries am Brenner. Fehlanzeige.

Hall. Fehlanzeige. (K. k. Salinenportier Ferdinand Bilgermeier.)

Innsbruck. (Alluvium.) 18^h 17^m von relativ wenigen Pers. nur in Gebäuden — auch im Parterre — verspürt: ziemlich schwache Erschüttg., und zwar zweimaliges doch völlig zusammenhängendes Heben des Bodens von unten durch höchstens 2^s mit gleichzeitigem dumpfem Geräusch, ähnlich dem Auffallen eines schweren Gegenstandes oder der Wirkung eines plötzlich auftauchenden schweren Lastwagens. Kein Zittern des Bodens. III. Stärkegrad. (Der Referent, im II. Stock stehend.)

Innsbruck. 18^h 15^m neuerliches Beben, doch schwächer als das am 31. August. (N. T. St. Nr. 200.)

Kundl. Fehlanzeige. (Schull. Reinisch.)

Nr. 22—24. Am 4. September um 4^h 07^m, 5^h und gegen 16^h Nachbeben am Salzberg und in Hinterriß.

St. Magdalena im Halltal. 4^h 7^m starkes stoßartiges Beben durch 2—3^s ohne Geräusch, dem um 5^h und um 16^h schwächere ebenso stoßartige folgten. (Ingenieur A. Klein, nach Angabe des Pächters von St. Magdalena.)

Hinterriß. Einige Minuten nach 4^h ein bedeutend schwächeres Beben als am 31. August, scheinbar von N—S. (Expositus Johann Baumann, im Bette.)

Nr. 25—26. Am 5. September um 3^h 30^m und um 17^h Nachbeben in Thaur, beziehungsweise am Salzberg.

Thaur. 3^h 30^m von vielen beobachtet eine wellenf. Erschüttg. durch höchstens ein paar Sekunden. Der Berichterstatter erwachte. (Kooperator Feldkircher, im I. Stock im Bette.)

St. Magdalena im Halltal. 17^h starkes wellenf. Nachbeben. (Ingenieur A. Klein, nach Angabe des Pächters von St. Magdalena.)

Nr. 27—29. Am 6. September um 0^h 5^m, 7^h 15^m und 8^h 13^m Nachbeben in der Umgebung von Innsbruck und Hall.

Halltal. St. Magdalena im Halltal. 0^h 5^m stoßartiges und um 7^h 15^m starkes wellenf. Nachbeben von S—N, festgestellt an der Lampenbewegung. und von 2—3^s Dauer; ohne Geräusch. (Ingenieur A. Klein, nach Angabe des Pächters von St. Magdalena.)

Hall (Schuttboden). 7^h 18^m allgemein wahrgenommen: 5—6 in gleichen kleinen Zwischenräumen aufeinanderfolgende Erschüttg., davon der 2. und 5. Schüttler die heftigsten. Es schien ein von unten aufwärts steigendes, oben sich wellenf. erweiterndes Beben zu sein. Dauer 6—8^s Wanken des Wohnhauses. (Schull. Alois Kühlwein, durch das Beben aus dem Schlummer geweckt.)

Hall. 7^h 17^m in Gebäuden von vielen, außer dem Hause von einzelnen wahrgenommen: ein schwächerer Stoß mit gleichzeitigem unterirdischem Getöse. Wirkungen nicht bemerkbar. (K. k. Salinenportier Ferdinand Bilgermeier, in der Pfarrkirche.)

Hötting. 7^h 16^m 30^s in Gebäuden von allen, im Freien von vielen wahrgenommen: eine senkrechte Erschüttg., wie wenn ein schwerer, nicht harter Gegenstand in einem anderen Stockwerk ungefähr $\frac{1}{2}$ m tief gefallen wäre. Dauer 4—5^s. Die Erschüttg. begann mit einem Krache und verlief dann immer schwächer werdend. V. Stärkegrad. Um 8^h 13^m wurde von manchen auch im Parterre nochmals eine schwächere, senkrechte Erschüttg. vom II.—III. Stärkegrad beobachtet. (K. k. Staatsbahnrevident Peter Praxmarer, im II. Stock, beim II. Beben in der Pfarrkirche in Innsbruck.)

Innsbruck. 7^h 20^m vertikaler Erdstoß mit ziemlich geringem Nachrollen von ca. 1^s Dauer. (K. k. Universitätsprof. Dr. K. von Dalla Torre.)

Innsbruck. (Alluvialschotter.) 7^h 18^m in Gebäuden allgemein, auf der Straße teils wenig, teils gar nicht verspürt: ein zentraler, ca. 4—5^s andauernder, ziemlich heftiger Stoß, gleichzeitig ein Geräusch wie ein Pochen an die Türe. Derartiges Zittern und Schwanken einer Blumenvase, daß Rosenblätter massenhaft sich lösten. Alle Familienmitglieder erwachten. In Kirchen herrschte Panik, so daß viele Leute dieselben verließen. Nach 8^h und 9^h schwächere Nachbeben. (K. k. Übungsschull. Jos. Föger, im II. Stock.)

Innsbruck. 7^h 16^m M. E. Z. in Gebäuden allgemein, im Freien nahezu von allen beobachtet: zwei Erschüttg. (starker Schlag von unten) mit 1^s Pausc. Jeder Stoß von ca. 2^s Dauer. Gleichzeitig sehr starkes donnerähnliches Geräusch. Im Saggen bemerkte ein Herr, der sich zur fraglichen Zeit im Keller befand, ein nicht besonders starkes Schütteln, wohl aber einen lauten Ton, über dessen Herkunft er sich nicht klar war, denn es habe überall getönt und gerollt. Heftiges Klirren und Klappern der Gegenstände, leichte Bewg. von Hängelampen, Verrückung einzelner Wandbilder, Schrecken der Leute, Herausseilen aus den Zimmern, Aufschreien von Frauen in Kirchen, Herausstürmen aus denselben. V.—VI. Stärkegrad. In den Auslagekästen der Stadt konnte man nicht die geringste Lageänderung selbst leicht beweglicher Objekte erkennen. Das Beben wurde auch auf der Umbrickler-Alpe von 3 Touristen, die auf dem Boden saßen, sehr deutlich wahrgenommen. (Der Referent, zum Teil nach Mitteilung des Herrn Prof. Joh. Schueler.)

Innsbruck. 7^h 15^m zwei rasch aufeinanderfolgende, mit einem Lärm, gleich dem Donnern von Kanonenschüssen begleitete Erdstöße von vertikaler Richtung, da die Hängelampen in Kirchen keine Schwingungen zeigten. (»N. T. St.« Nr. 203.) In einer Wohnung in der Amtorstraße wurde am Plafond ein zentimeterdicker Spalt durch die ganze Länge des Zimmers aufgerissen. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 241.) In der Kolingasse blieb eine Wanduhr stehen und die Wandbilder pendelten. (»I. N.« Nr. 244.)

Thaur. 7^h 15^m von den meisten auch im Freien wahrgenommen: ein Hauptstoß, zum Schluß ein kleiner Nachstoß, dazwischen eine auf- und abschwankende Bewg. Richtung scheinbar von unten nach oben. Dauer etwa 1^s; davor kurzes Rollen oder Rasseln wie bei einem Fuhrwerke. (Kooperator Feldkircher, im I. Stock.)

Wattens. 7^h 25^m von einem Teil der Bewohner (auch im Parterre) beobachtet: ein starker Stoß von unten durch 2^s ohne Geräusch. Im Freien nicht wahrgenommen. (Gemeindefarzt Dr. Karl Stainer.)

Zirl. Unbestimmte Mitteilung.

Nr. 0. Am 6. September fragliche Beben in Innsbruck und im Rheintal Vorarlbergs.

Innsbruck. Um 19^h 20^m leichte Schwingungen der Erde; von den meisten wohl nicht bemerkt. (»I. N.« Nr. 244.)

Rankweil. Einzelne Pers. wollen (um?) ein Erdbeben bemerkt haben.
(Prof. J. Paffrath S. J.)

Nr. 0. Am 7. September fragliche Beben in Innsbruck und im
Rheintale Vorarlbergs.

Altach. Ungefähr zwischen 2^h und 3^h wurde hier ein Erdstoß be-
merkt. (»V. Vbl.« Nr. 203.)

Innsbruck. Um 1^h 55^m leichte Schwingungen, von den meisten nicht
bemerkt. (»I. N.« Nr. 244.)

Nr. 0. Am 8. September fragliches Beben im Rheintale.

Altach. Etwa um 21^h 55^m wurde abermals ein ziemlich starker Stoß
wahrgenommen, dem etwa in 3 Minuten ein zweiter folgte. (»V. Vbl.«
Nr. 203.)

Nr. 0. Am 9. September um 20^h 43^m wohl nur ein Scheinbeben
in Wattens.

Wattens. 20^h 43^m nur von der Familie des Berichterstatters be-
merkt: zwei schwache Erschüttg., die nur am Klirren der Fenster kenntlich
waren. In einem freistehenden Hause hörte ein Herr ein stöhnendes Sausen
wie von einem Windstoße, doch ohne Erschüttg. (Gemeindegart
Dr. K. Stainer.)

Nr. 30. Am 12. September um 13^h 48^m 30^s Beben am Salzberge
bei Hall.

Salzberg im Herrenhaus. 13^h 48^m 30^s von allen im Gebäude wie
auch im Freien beobachtet: eine stoßartige Erschüttg. durch 1^s, scheinbar
von unten, da an verschiedenen hängenden Gegenständen keine bestimmte
Richtung festgestellt werden konnte. Ohne Geräusch. Schwingungen
elektrischer Lampen, elektrischer Klingeln etc. (Ingenieur A. Klein, im
II. Stock.)

Nr. 31 und 32. Am 14. September um 0^h und um ca. 1^h Beben im
Rheintale Vorarlbergs.

Altach. In der Nacht vom 13. auf 14. um Mittern. von sehr wenigen
in einem Holzhaus beobachtet: eine äußerst kurze Erschüttg. unbestimmbarer
Richtung. Kurzes Geräusch hörbar, von den Fugen des Hauses herrührend.
Einige wollen sogar am folgenden Tage (das ist am 14.) nochmals einen
Stoß verspürt haben. (Lehrer Karl Bösch.)

Altach. Vom 13. auf 14. September um Mittern. ein starker Erdstoß,
gegen 1^h zwei schwächere. (»V. Vbl.« Nr. 209.)

Feldkirch. Um Mittern. Erdstöße. (»N. T. St.« v. 21. September.)
Hohenems. Fehlanzeige. (Lehrer J. Mennel.)

Nr. 0. Am 17. September um 0^h 20^m sehr fragliches Beben in Innsbruck.

Innsbruck. 0^h 20^m schwaches Erdbeben. (»I. N.« Nr. 202 vom 17. September.) Trotz Umfrage gelang es nicht, eine weitere positive Nachricht zu erlangen. (Referent.)

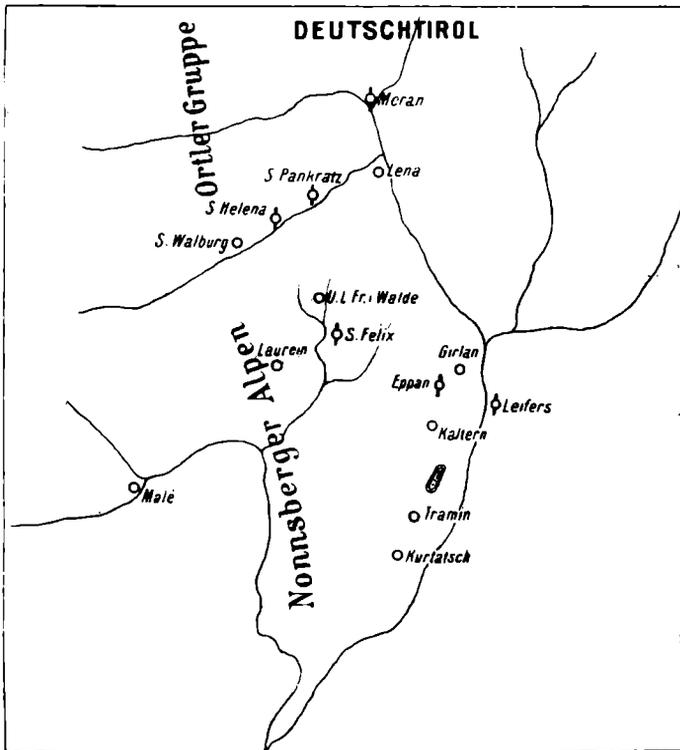
Innsbruck. Mutterhaus der barmherzigen Schwestern an der Kettenbrücke. Fehlzanzeige. (Fachlehrerin Schwester Seraphine Steger.)

Nr. 33. 19. September um 18^h 38^m Beben im Rheintale Vorarlbergs.

Altach. 18^h 36^m 45^s allgemein auch im Freien wahrgenommen. zwei im Zeitraum von einigen $\frac{1}{10}$ ^s abstehende Stöße in W—E-Richtung. Vorher sehr kurzes Brummen. (Kandidat jur. Arthur Ender.)

Lustenau. 18^h 34^m von wenigen Bewohnern nur in Häusern beobachtet: zwei ganz kurze stoßartige Erschüttg. von nicht feststellbarer Richtung, da Hängelampen kein merkliches Schwanken zeigten. Nicht wahrnehmbare

Skizze der Verbreitung des Bebens Nr. 34 vom 30. September.



- Positive Meldungen.
- ◇ Negative Meldungen.

Erschütterungsgebiet mit dem Intensitätsgrad III—IV. F. M.

Wirkungen. Der am Schreibtisch sitzende Berichterstatter glaubte, daß ein Lastenauto vorüberfahre, da die sehr leichten Tassen eines Teeservices sehr schwach klirrten. (Lehrer K. Bösch, im Hochparterre.)

Hohenems. Fehlanzeige. (Lehrer J. Mennel.)

Rankweil. 18^h 38^m ziemlich starkes Erdbeben mit hörbarem Getöse, ähnlich der Erschüttg. einer von einem Hausdache niedergehenden Lawine. (»V. Vfr.« Nr. 100.)

Nr. 34. Am 30. September um 21^h 45^m Beben im Überetsch- und Nonsberggebiet.

Eppan. Fehlanzeige. (Pater Max Hofer, .O. P.)

Girlan. 21^h 45^m von vielen beobachtet: dreimaliger Erdstoß scheinbar von W—E mit gleichzeitigem Rollen. (Schull. Rudolf Kaufmann, im II. Stock.)

Girlan. 21^h 45^m drei Erdstöße von W—E. Der Berichterstatter hatte das Gefühl, als ob ein schwerer Wagen vorbeifahre und das Haus erzittern machte. In der Mitte des Stoßes schien ihm, als ob die Bettstätte gehoben und dann mit Gewalt auf den Boden gestoßen würde. (»N. T. St.« vom 2. Oktober.)

Kaltern. 21^h 50^m vom Großteil der Bevölkerung in Gebäuden und im Freien (von 3 Jägern) wahrgenommen: eine starke stoßartige Erschüttg. durch 3^s von N. Im Freien leitete die Erschüttg. ein heftiges, einige Sekunden dauerndes Getöse (donnerähnliches Rollen) ein. Krachen der Einrichtungsgegenstände. (Weingroßhändler Josef Blaas, im II. Stock.)

Kaltern. Gegen 21^h 45^m zwei heftige, zusammen 6—7^s dauernde. Erdstöße von SW—NE. Den Stoßen, von welchen der zweite stärker war, folgte eine wellenf. schaukelnde Beweg. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 288.)

Kaltern. 21^h 45^m. Im Überetsch- und Nonstale durch einige Sekunden eine Erschüttg. von W—E, daß Uhren stehen blieben und Bilder und Küchenschirr in Beweg. gerieten. (»J. N.« Nr. 296.)

Kurtatsch. Ca. 21^h 30^m von einzelnen Pers. ein Erdbeben beobachtet. Der mit mehreren Pers. in einem ebenerdigen Lokale mit Schreiben beschäftigte Berichterstatter verspürte, wie auch die anderen, nichts. (Schull. Josef Fringer.)

Lana. 21^h 45^m von einzelnen in Gebäuden beobachtet: kurzes wellenf. Wiegen scheinbar von SW durch 2—4^s. Rollen wie ein Wagen. Keine Wirkungen. (Schull. Unterkircher, im II. Stock im Bette.)

Laurein. 21^h 42^m von mehreren Pers. des Ortes, die aus dem Schlafe geweckt wurden, wie auch im Freien stark verspürt: eine länger (mehrere Sekunden) andauernde Beweg. von E, festgestellt an der starken Beweg. von Wandbildern. Vorher und gleichzeitig Donnern. Menschen sehr erschreckt. (Schull. Georg Müller, im II. Stock im Bette.)

Leifers. Fehlanzeige. (Gemeindesekretär Alois Molinari.)

Malè. 21^h 50^m Erdbeben. (»N. T. St.« Nr. 225.)

St. Felix am Nonsberg. Fehlanzeige. (Kurat Josef Peer.)

St. Helena. Fehlanzeige. (Expositus Josef Überbacher.)

St. Pankraz. Fehlanzeige. (Schull. A. Corazza.)

St. Walburg. Nach Mitteilung anderer Beobachter handelte es sich um einen kräftigen Stoß verbunden mit Rollen, daß die Leute erschreckt auffuhren. Es kam vor, daß Einzelne Nachschau hielten, ob etwa ein Holzstoß oder eine alte Mauer in sich zusammengerutscht wären. Einer behauptete sogar, das Beben sei noch stärker gewesen als jehes, das man seinerzeit in der Nähe von San Francisco gespürt hätte. (Kurat H. Pramstrahler.)

Tramin. 21^h 45^m von einzelnen Bewohnern in Gebäuden wahrgenommen: eine wellenf. Erschüttg. scheinbar von SE durch ca. 4^s ohne Geräusch. Keine Wirkungen. Der Berichterstatter selbst spürte das Beben nicht. (Schull. Rud. Ritsch, im I. Stock im Bette.)

Unsere liebe Frau im Walde. Genau nach 21^h 45^m B. Z. von einzelnen nur in Gebäuden eine Erderschüttg. beobachtet. (Provisor P. Eugen Orion, nach Mitteilung anderer.)

Nr. 35. Am 27. Oktober um 10^h 23^m Einstrahlung eines Bebens aus Mittelitalien über fast ganz Tirol und über einen Teil von Vorarlberg.

Absam. Fehlanzeige. (Schull. Fr. Lobenstock.)

Achenkirchen. Fehlanzeige. (Schull. N. Knoll.)

Agums-Prad. Fehlanzeige. (Pfarrer J. J. Schöpf.)

Baumkirchen. Gegen 10^h 30^m wellenf. Erdbeben. (»N. T. St.« Nr. 336.)

Birchabruck s. Eggental.

Bozen. (Alluvialschotter.) 10^h 20^m—10^h 25^m wellenf. Schütteln, beziehungsweise ziemlich heftige Erdstöße in S—N-Richtung und von 3 Dauer, begleitet von unterirdischem Rollen. Umstürzen von Gläsern und Nippsachen, Klirren der Fenster, wellenf. Beweg. von Tischen und Stühlen, Knarren der Türen; gespensterhaftes Getöse im Chor der Franziskanerkirche. Viele Leute, besonders solche in höheren Stockwerken, flüchteten vor Schreck ins Freie. (»Tirol. Volksbl.« Nr. 86, »Der Tiroler« Nr. 154, »Bozner Nachr.« Nr. 223 und 225.)

Brixen. (Schotterboden.) 10^h 20^m von vielen Gebäuden, auch ebenerdig, wahrgenommen: eine heftige Erschüttg., dann gleich darauf eine schwächere kürzere (»Schieben«) von E—W, festgestellt nach der Beweg. des Tisches, an dem der Beobachter saß. Dauer 4, beziehungsweise 2^s; ohne Geräusch. Schwanken von Kästen, Wackeln von Lampen und Vasen, Arteinanderschlagen von Kellen in Küchen; stellenweises Losreißen des Plafonds von den Konsolen im Zeichensaal des Bauamtes; Herabfallen von Mauerstücken und Dachziegeln vom altersschwachen Säbenertor; Aufliegen der auf den Fenstersimsen sitzenden Tauben; Schaukeln eines auf dem Balkon (1. Stock) liegenden Kranken; viele Leute eilten von den oberen Stockwerken vor Schreck ins Freie; Schüler erleichteten. Die am Domplatze exerzierenden Soldaten merkten jedoch vom Beben nichts. (Direktor J. Bonell.)

Brixen. (Vincentinum.) 10^h 22^m von allen in Gebäuden, doch im Freien nicht allgemein beobachtet: ein kleines zitterndes Vorbeben, dann nach 40^s ein 3^s dauernder starker Stoß, als wenn in der Nähe schweres Geschütz entladen würde, gleichzeitig ein Geräusch, ähnlich einem Mittelding zwischen Rollen und Rasseln. Stoßrichtung: von W, festgestellt am Schwingen der elektrischen Pendellampen. Starke Wellenbewegung des Inhaltes einer Spirituslampe, Bewegung von allerlei Geräten auf dem Arbeitstisch, Klirren der Fenster, Fallgeräusche in der Nachbarschaft. Viele Leute erschrecken; die Verwundeten jedoch verhielten sich gleichmütig. (Prof. Hartmann Falbesoner, im 2. Stock bei einer Werkbank.)

Brixen. 10^h 24^m wellenf. Erdstöße, dann noch ein Stoß. Richtung der Bewegung von W—E, beziehungsweise S—N. Bewegung des Pendels einer Schwarzwälderuhr, Läuten empfindlich aufgehängter Hausglocken, Wanken von Blumenstöcken auf Tischchen und von Statuen auf Kästen, Schwingen von Telephondrähnen, Klappern von Zementplatten. Aus neuen Häusern eilten manche erschreckt ins Freie. Im starkgewölbten alten Teil des Gymnasiums hat von 9 Schülern nur 1 das Beben bemerkt. (Prof. Dr. K. Meusburger.)

Brixen. 10^h 25^m mehrere ziemlich heftige wellenf. Erdstöße, nach anderen Beobachtern ein »kleineres aber doch recht gut bemerkbares« Erdbeben von W—E durch 2—3^s. Wanken von leichtbeweglichen Gegenständen, Fenstern und Wanduhren, Knistern alter Sprünge. Das Personale im Setzsaal der »Tirolia« glaubte, im darunter gelegenen Maschinensaal sei ein Transmissionsriemen gerissen. Manche Bewohner eilten erschreckt ins Freie. (»Brixner Chr.« Nr. 124 und »N. T. St.« Nr. 336.)

Bruneck. 10^h 30^m sehr heftiger Erdstoß. Verschieben großer Bilderrahmen im Zimmer, Schwanken anderer Gegenstände. (»Pustert. Bote« Nr. 44.)

Bruneck. (Schloß Kehlburg.) 10^h 20^m zuerst schwaches Zittern, dann mehrere heftige Erdstöße, darunter 2 besonders heftige, begleitet von donnerartigem Getöse. Stehenbleiben einer Uhr um genannte Zeit. Dieses Beben war das stärkste »bisher hier beobachtete«. (Kammerherr von Steffen als Korresp. in »I. N.« Nr. 340.)

Castelbell. Fehlanzeige. (Altvorsteher G. Weithaler.)

Cortina d'Ampezzo (Alverà). 10^h 20^m von allen in Gebäuden, von den auf dem Boden liegenden Soldaten und vom Berichterstatter auf freiem Felde wahrgenommen: ein mäßig bis mittelstarkes Beben und 2 wellenf. stärkere Stöße und einige schwächere Nachstöße. Stoßrichtung von E—W, festgestellt nach den Schwingungen der Uhrgewichte. Klirren der Fenster. (K. k. Straßenmeister Bortolo Alverà.)

Deutschnofen. 10^h 21^m sehr deutlich von zahlreichen Personen in Gebäuden verspürt: eine wellenf. Erschüttg. durch 2^s mit leichtem Rollen. Lebhaftes Schwingen der Hängelampen von SE—NW. Klirren der Küchengeräte, leichtes Zittern des Zimmerbodens. (Schull. K. Lergtporer, ebendrig während einer Sitzung der Standschützen-Offiziere.)

Durnholz. 10^h 20^m nur im Freien, doch nicht von allen wahrgenommen: ein wellenf. Beben, u. zw. 2 merkbare Stöße — windstoßähnlich — von SE—NW durch 10^s. Keine Wirkungen. (Kurat Jos. Lobis, im I. Stock.)

Eggental. Gegen 10^h 30^m wurde in Eggental und Birchbruck ein ziemlich starkes Erdbeben bemerkt. In der Kirche fiel der Mörtel von der Decke des Chores, im Schulhaus schlug die Schulglocke an und am Plafond des Schulzimmers entstanden Risse. Auch aus Welschnofen werden die gleichen Erscheinungen berichtet, während in Gummer nichts bemerkt wurde. (»Tirol. Volksbl.« Nr. 87.)

Enneberg. (Felsgrund.) 10^h 30^m vom Berichterstatter allein wahrgenommen, denn die andern Bewohner waren im Felde und der Kooperator in der Schule: 2 schaukelnde Bewegungen, u. zw. eine kürzere durch 4^s und dann eine stärkere durch 6^s in der Richtung von W mit gleichzeitigem Geräusch, ähnlich dem eines starken Windes. Hin- und Herbewegung der Wandtäfelchen und Spiegel, Zittern des Schreibpultes, Klirren der Fenster, Krachen des Getäfels. (Dekan Peter Pallua, im I. Stock beim Schreiben.)

Eppan. 10^h 30^m von den Bewohnern des 2. Stockwerkes beobachtet: 2 stoßartige Erschütterungen, davon die 1. bedeutend stärker, die 2. 3^s dauernde schwächer. Stoßrichtung von NE—SW; Schwankungen der Fenster, Erschüttg. des Zimmers wie durch einen Stoß von außen. (P. Max Hofer, im II. Stock.)

Eppan. 10^h 29^m. Erdbeben in westlicher Richtung. Stehenbleiben einer Pendeluhr; ziemlich heftiges Schwanken offener Türen und Fenster im III. Stock. (»Der Tiroler« Nr. 155.)

Erfpendorf. Fehlanzeige. (K. k. Förster J. Wachter.)

Fiecht. 10^h 25^m von mehreren in verschiedenen Räumen des Klosters verspürt: schwaches Schaukeln von NE—SW durch 2—3^s. (Konviktslehrer P. Bonifaz Sohm, nach Mitteilung anderer, da er im Zimmer gehend vom Beben nichts verspürte.)

Franzensfeste. 10^h 20^m ziemlich starkes Erdbeben durch einige Sekunden. Schwanken, zum Teil auch Umfallen vieler freistehender Gegenstände, Herunterrütteln von Bildern von den Wänden, Zusammenstürzen von Kaminen, Klirren der Dachplatten am Kirchturm infolge starken Schwankens desselben; in manchen Häusern gingen Fenster und andere gebrechliche Sachen in Trümmer; viele Leute verließen aus Angst die Häuser. (»N. T. St.« Nr. 336 und »Brixn. Chr.« Nr. 125.)

Fügen. 10^h 50^m von einzelnen in Gebäuden bemerkt: 1 oder 2 wellenf. Erschüttg. durch 4^s von W—SE. Bewegung freihängender Gegenstände. (K. k. Kanzlist F. Aussersdorfer, im I. Stock.)

Gfrill bei Lana. Hoch oben im Gebirge wurden die Erschüttg. ebenfalls beobachtet und riefen bei manchen Leuten Schrecken hervor. Die Richtung des wellenf. Erdbebens war westöstlich. (»Der Tiroler« Nr. 155.)

Girlan. 10^h 30^m von den Dorfbewohnern in Gebäuden wahrgenommen: eine wellenf. Erschüttg. durch einige Sekunden von E—W mit Sausen. Eine

an der Nordwand hängende Uhr blieb stehen; Uhrgewichte schwankten hin und her; Knistern. Beim Berichterstatter und dessen Frau Angstgefühl und Kopfschmerzen; Stubenvögel ängstlich. (Schull. R. Kaufmann, im II. Stock.)

Girlan. 10^h 23^m Erdbeben — nach einem Beobachter unter zweimalen — von einer Heftigkeit, wie sich alte Leute nicht erinnern. Es währte 5—10^s und hatte die Richtung N—S. Es war, wie wenn ein schwerer Wagen umgeworfen würde oder jemand schwer aufspringend über den Oberboden des Zimmers sich bewegte. Klirren der Fenster, länger andauernde Schwingen von Glocken und Lampen. Nicht geringer Schrecken bei vielen Leuten, doch an Mauern nirgends Risse oder Sprünge bemerkbar. (»N. T. St.« Nr. 248.)

Girlan. 10^h 30^m ziemlich starkes wellenf. Erdbeben. Uhrenpendel blieben stehen, Bilder an den Wänden wurden verschoben. (»Tiroler Volksbl.« Nr. 87.)

Gries bei Bozen. Ein Herr geriet in Gefahr, von einem infolge des Erdbebens vom Dache eines Hauses gefallenem Ziegel getroffen zu werden. (»Der Tiroler« Nr. 155.)

Gries am Brenner. 10^h 23^m von allen nur in Gebäuden bemerkt: einmalige wellenf. Erschüttg. von W—E ohne besonderes Geräusch. Schwanken von Bänken und Tischen; in der Mühle wurde ein Müller von seiner Ruhebänk geworfen. (Schull. A. Tschäger.)

Gummer s. Eggental.

Hall. 10^h 25^m von mehreren Schülern beobachtet: ein ganz kurzes Erdbeben von vielleicht 3. Stärkegrad. Der Berichterstatter und sämtliche Klostergenossen nahmen nicht das mindeste vom Beben wahr. (Prof. P. Max Straganz O. Fr. M.)

Hinterriß. Fehlanzeige. (Expositus Joh. Baumann.)

Hochfilzen. Fehlanzeige. (Schull. K. Kuppelwieser.)

Hopfgarten. Kurz vor 10^h 30^m von einzelnen nur in Gebäuden wahrgenommen: Schwankungen des Fußbodens durch 4—6^s von nicht bestimmbarer Richtung und ohne besonderes Geräusch. Das Geschirr im Küchenkasten schlug ziemlich heftig aneinander. 4. Stärkegrad. (Stationsvorstand Jak. Moser bemerkte in der ebenerdigem Kanzlei das Beben selbst nicht.)

Innsbruck. (Alluvialboden.) 10^h 29^m in Gebäuden ziemlich allgemein, im Freien jedoch nicht beobachtet: ein Stoß mit nachfolgendem wellenförmigen Schaukeln durch 10^s. Wenigstens 5^m andauernde Schwingungen der Hängelampe von S—N. Klirren des Geschirres, ungewöhnliche Unruhe von Vögeln und Hunden. (K. k. Übungsschullehrer J. Föger, im 3. Stock.)

Innsbruck. (Saggen.) 10^h 22^m eine wellenf. Bewg. durch 2^s von W—E und E—W ohne besonderes Geräusch. Leises Krachen der Fensterrahmen. (Universitätsprof. Dr. K. v. Dalla Torre, im 2. Stock.)

Innsbruck. (Saagen.) 10^h 23^m in Gebäuden nicht von allen, im Freien nicht bemerkt: eine wellenf. Erschüttg. von E—W oder SE—NW

durch ? 1^m ohne besonderes Geräusch. Wackeln von Gefäßen, Schwingen der Uhrgewichte. (Prof. Jos. Menger, im 2. Stock.)

Innsbruck. 10^h 25^m ziemlich heftiger Erdstoß von SW—NE. (»N. T. St.« Nr. 245.)

Innsbruck. 10^h 23^m nur in Gebäuden, insbesondere im nördlichen Teile der Stadt, doch im Parterre und im Freien nicht verspürt: eine, nach anderen zwei Erschüttg. und zwar wellenf. Schaukeln von wechselnder Intensität, durch mehrere Sekunden von W, beziehungsweise SW und ohne besonderes Geräusch. Leises Zittern der Fenster, Knistern des Plafonds, sehr leichte Bewegung freihängender Gegenstände. 3.—4. Stärkegrad. (Der Referent nach Mitteilung anderer, da er im Parterre des Landesmuseums vom Beben selbst nichts bemerkte.)

Ischgl. Fehlanzeige. (Benefiziat David Melmer.)

Kals. Fehlanzeige. (Gutsbesitzer J. Huter.)

Kaltern. 10^h 23^m von allen im Hause wie auch von den Arbeitern im Hofe wahrgenommen: ein heftiger, lang anhaltender Stoß von S—N, festgestellt an der Bewg. einer im Hausflur stehenden Lampe. Nicht geringes Schwingen sämtlicher an Häusern und Masten befindlichen Drahtleitungen. Beschädigungen an Häusern nicht bekannt. (Weingroßhändler J. Bläas, im 2. Stock.)

Kaltern. 10^h 30^m ziemlich starker Erdstoß durch mehrere Sekunden von W—E, begleitet von dumpfem Rollen. (»I. N.« Nr. 338.)

Kastelruth. 10^h 30^m von einzelnen in Gebäuden bemerkt: eine stoßartige Erschüttg. durch 3—4^s von N—E. Klirren] der Fenster, Krachen von Türen und Böden. (Lehrerswitwe Elise Vigl, im 2. Stock.)

Kitzbüchel. 10^h 30^m leichte, ganz kurze Bodenbewegung: Knistern der Böden und Fenster. (»N. T. St.« Nr. 336.)

Klausen. 10^h 26^m heftiger vertikaler Erdstoß durch 2—3^s. Umfallen freistehender Gegenstände, Zittern hängender. (Oberst J. Reinisch.)

Klausen. 10^m 25^m eine etwas stärkere, dann eine schwächere Erderschüttg., gleichzeitig mit dem 2. Stoße unterirdisches Rollen. Einige Aufregung in der Schule, da in einer Klasse (2. Stock) die Tafel zu »geistern« begann. (»N. T. St.« Nr. 336.)

Kufstein. 10^h 25^m Erdbeben von E—W. (»Tirol. Grenzb.« Nr. 85.)

Kundl. 10^h 26^m von einzelnen nur in Gebäuden bemerkt: Kurz nacheinander 2 ruckartige Bewegungen von SW durch 3—4^s. Knarren der Türen, Schwanken von Hängelampen. (Schull. J. Reinisch nach Mitteilung des Beobachters Wachtmeisters Fischberger im 2. Stock.)

Lana. Zwischen 10^h 20^m und 30^m in Gebäuden allgemein, im Freien nicht beobachtet: eine wellenf. Erschüttg. durch mehrere (15) Sekunden von SW—NE, festgestellt an der Bewegung von Hängelampen, Umfallen schwach postierter Gegenstände, kräftiges Nachtönen des Schlagwerkes von Hängelampen, Stehenbleiben von Uhren. (Gemeindefarzt Dr. Schwiembacher nach Mitteilung anderer, denn er selbst bemerkte im Freien nichts.)

Lana. 10^h 22^m in Gebäuden von vielen wahrgenommen: 2 stoßartige Erschüttg. von NW durch 2—3^s ohne besonderes Geräusch. Scheinbares Schwanken des Hauses oder nicht feststehender Gegenstände. (Schull. V. Unterkircher, im 2. Stock.)

Längenfeld. Fehlanzeige. (Uhrmacher Seraphin Arnold.)

Laurein. (Schuttboden.) 10^h 24^m von vielen in allen Stockwerken, auch im Freien und bei jeder Beschäftigung verspürt: eine Erschüttg., fortlaufendes Zittern durch 3—5^s ohne bestimmbare Richtung, gleichzeitig ein Geräusch, ähnlich dumpfem Windrauschen in einem Laubwalde. Erschüttg. der Möbel, Klappern der Schultafel auf dem Gestelle. (Schull. G. Mitterer, im 2. Stock sitzend.)

Lermoos. 10^h 30^m von einzelnen in Gebäuden bemerkt: eine stoßartige Erschüttg. scheinbar von unten und von ganz kurzer Dauer. Ohne Rollen. (Pfarrer Jos. Lutz nach Mitteilung anderer.)

Lienz. 10^h 20^m ganz deutliches Erdbeben, zuerst drei heftige, dann mehrere schwächere Stöße in der Gesamtdauer von 30^s. (»Lienzer Nachrichten« Nr. 86.)

Marling. 10^h 24^m von einer größeren Zahl Bewohnern in Gebäuden wahrgenommen: zwei heftigere unmittelbar folgende, gleich starke Stöße und nach ca. 3^s ein schwacher Stoß, dazwischen Zittern. Rollen wie entfernter Donner. Eine offenstehende von N—S schließende Doppeltür eines an der W-Wand stehenden Kastens bewegte sich 10—15 cm gegen S. Klirren eines Fensters. (Schull. Fr. Innerhofer, im Parterre sitzend.)

Matrei a. Brenner. 10^h 25^m nur von wenigen in oberen Stockwerken bemerkt: ein heftigerer, dann ein schwächerer Stoß durch einige Sekunden von unbestimmbarer Richtung. (Schull. J. Moser nach Mitteilungen anderer, denn er selbst bemerkte im Schulgebäude nichts.)

Meran. 10^h 22^m von vielen nur in Gebäuden verspürt: ein wellenf. Erdbeben durch 10—12^s von W—E. Viele wollten aus den Häusern flüchten. Das Beben wurde auch in den umliegenden Dörfern: Schönna, Tirol, Partschins bemerkt. Der auf der Straße sich befindende Berichterstatter verspürte das Beben nicht. (Museum-Direktor Dr. Fr. Innerhofer.)

Meran. »Wir in Meran, besonders in unserem Geschäftsgebäude, bemerkten das Beben nicht; wir wurden erst von anderer Seite darauf aufmerksam gemacht.« (»Mer. Zeitg.« Nr. 123.)

Meran. (Gratsch.) Das Beben wurde hier nicht bemerkt, dagegen stark in Untermais. (Direktor Menghin.)

Meran. (Obermais?) 10^h 20^m Erdbeben von bedeutender Stärke durch 3^s von S—N mit unterirdischem Rollen. In vielen Häusern Wanken von Gläsern und Bildern, wellenf. Bewg. von Tischen und Stühlen. Von höheren Stockwerken eilten viele auf die Straße. (»Mais. Wochenbl.« Nr. 44.)

Mühlwald. 10^h 23^m zuerst ein senkrechter schwacher Stoß, dann nach 1^s zwei starke Stöße von N—S. Bewegung der Blumen am Fenster, als ob der Wind dreingefahren wäre. (»A. T. A.« Nr. 338.)

Nals. 10^h 21^m von mehreren in Gebäuden (auch im Parterre) und im Freien gut bemerkt: unmittelbar aufeinanderfolgend zuerst ein wellenf. Zittern, dann ein Weiterrollen und zuletzt ein Stoß durch 7^s von W nach E. Gleichzeitig und nachfolgend dumpfes Rollen. Zittern des Tisches, Schwanken eines leicht stehenden Wandschrank. (Lehrer Emanuel Kecht, im II. Stock sitzend.)

Nals. (10^h 30^m.) In den Streumösern beschäftigte Arbeiter aus Fassa liefen, durch das starke Schwanken des Bodens erschreckt, schreiend davon. Deutliches Wackeln der Bäume. (»Der Tiroler« Nr. 155.)

Nassereith. 10^h 30^m ganz deutlich wellenförmiges Erdbeben von E—W. Ziemlich große Pendelbewegung elektr. Lampen. (»N. T. St.« Nr. 336.)

Niederdorf. 10^h 27^m vom Großteil der Bevölkerung sowohl in Gebäuden wie im Freien wahrgenommen: vier schnell aufeinanderfolgende stoßartige Erschüttg. von S—N durch 2^s ohne besonderes Geräusch. Schwanken hängender Gegenstände, Krachen des Getäfels. Der Bericht-erstatte wie auch die übrigen Bewohner des nördlich gelegenen Schulhauses merkten nichts vom Beben. (Schull. Fl. Hochkofler.)

Niederdorf. 10^h 20^m ein starkes Erdbeben von N—S. Getäfel krachte und man lief unwillkürlich hinaus. (»N. T. St.« Nr. 336.)

Obermais s. Meran.

Oberolang. 10^h 20^m nur in Häusern beobachtet: eine wellenf. Beweg. von W durch 3—4^s. Beweg. von Betten und einer Tür. (Schull. H. Kofler im Parterre.)

Oberplanitzing. (Alluvium.) 10^h 20^m von einigen Bewohnern — denn die meisten waren in den Weingärten beschäftigt — bemerkt: zwei durch eine 1—2^s Pause getrennte, 2—3^e dauernde Erschüttg. — heftiges Zittern von W—E. Durch die Erschüttg. kam ein eiserner Kamin derart ins Schwanken, daß danebenstehende Kannen klirrend aneinanderstießen. Klirren der Fenster, Zittern der Dachziegel, Knarren der Windfahne, Krachen des Gemäuers. (Schull. Anton Dipoli, im Dachbodenraum beim Aufräumen.)

Oberrasen. 10^h 20^m von vielen in Häusern wahrgenommen: eine wellenf. Beweg. von 4—5^s Dauer mit Donnern. Stehenbleiben von Uhren, längeres Pendeln von Gewichten und einer Tafel, Krachen der Wände und des Bodens. Der im Parterre stehende Berichterstatte und andere wurden ganz schwindelig; ängstliches Flattern eines Vogels. (Schull. J. Waschgler.)

Rattenberg und Umgebung. 10^h 20^m von sehr wenigen verspürt: ein Beben ohne besonderes Geräusch. Leichtes Klirren von Geschirr, Schwanken von Flüssigkeit in Gefäßen. Keine Erschüttg. an Gebäuden. (Stadtarzt Dr. E. Atzwanger.)

Reutte. Fehlanzeige. (K. k. Bezirksschulinspektor J. Knittl.)

Ried bei Sterzing. 10^h 25^m leichtes Erdbeben mit 4—5welligen Bewegungen. (»A. T. A.« Nr. 338.)

Salurn. 10^h 30^m von mehreren in- und außerhalb der Gebäude wahrgenommen: drei wellenf. Beweg. — stark — schwach — sehr schwach —

von SW—NE durch 2—3^s, bzw. 4—5^s, resp. 2^s. Auswerfen der Tinte bei einigen Schultintengläsern, Klirren der Fenster, Krachen des Fußbodens, Beweg. der Geschirre in den Küchen, Schwanken der Wäscheseile im Dachboden. Rütteln in einer Ladeneinrichtung, so daß die Ladendiener das Lokal verließen. (Schull. D. MühIberger, im II. Stock.)

Salurn. 10^h 20^m zwei Stöße, wovon der zweite stärker war, von W—E durch 3—4^s. Die Möbel bewegten sich derart, daß die anwesenden Pers. in Schrecken gerieten. (»Bozner Nachr.« Nr. 225.)

St. Leonhard bei Brixen. Sehr heftiger Erdstoß. Bilder und Fenster zitterten fast 15^s lang. (»Brixner Chr.« Nr. 126 a.)

St. Leonhard in Passeier. Sehr starkes Beben. Das Wasser in Gefäßen warf Wellen, die Türen bewegten sich ziemlich stark, Stühle und Bänke zitterten. (»Der Tiroler« Nr. 156.)

St. Lorenzen. 10^h 23^m fast allgemein wahrgenommen: 2—3^s andauerndes Erdbeben mit so starken Schwankungen von S—N, daß leicht bewegliche Hausglocken läuteten und die Krämerstände des hier stattgehabten »Stegermarktes« merklich in Unordnung gerieten. Gleichzeitig Rauschen und Tosen. (»N. T. St.« Nr. 336.)

St. Pankraz in Ulten. (Schuttboden.) 10^h 28^m von mehreren überall, doch im Freien weniger auffällig verspürt: ein kurzer Seitenruck gleich dem eines Windstoßes durch 1½^s von N, festgestellt am Druck eines Fensters. Krachen des Getäfels, der Fensterrahmen und der Türen. (Schull. A. Corazza, im I. Stock beim Schreiben.)

St. Ulrich in Gröden. Gegen 11^h ein stärkeres sekundenlanges Erdbeben von W—E mit gleichzeitigem Geräusch, wie wenn ein Zweispänner vorüberfähre. Krachen der Wandtäfelung, Wanken beweglicher Gegenstände in vielen Häusern. (»Der Tiroler« Nr. 156.)

St. Vigil in Enneberg. 10^h 25^m heftiger Erdstoß von N—S durch 5^s. Die Häuser zitterten, in der Kirche fielen vom Plafond Stuckarbeiten herunter; im Schulhause fielen in der Wohnung der Lehrerin mehrere Photographietafeln und andere hängende Gegenstände herunter. Schon um 5^h 10^m will man hier einen schwachen Erdstoß verspürt haben. (»Pust. Bote« Nr. 44.)

St. Walburg in Ulten. 10^h 30^m von sehr vielen verspürt: ein Erdbeben in der Talrichtung mit vorhergehendem Geräusch. Wackeln von Gegenständen auf dem Tische. Einige Leute gerieten in Angst und sprangen auf, als das Haus zitterte. (Kurat H. Pramstrahler nach Mitteilungen anderer.)

Sand in Taufers. 10^h 14^m von mehreren beobachtet: mehrere wellenf. Erschüttg. von E—W durch 15—20^s ohne besonderes Geräusch. Freihängende Gegenstände bewegten sich von E—W. (Schull. i. R. J. Moll, im Parterre.)

Sarnthein. (Schuttboden.) 10^h 23^m von allen beobachtet: eine gleichartig schaukelnde Bewegung von S—N durch 2—3^s. Außerhalb des Schulhauses gleichzeitig ein Geräusch, ähnlich dumpfem Donner. Knarren von

Fenstern und Türen, Beweg. von Tischen und Kästen. Keine Risse in den Mauern. (Schull. A. Oberkofler, im Schulzimmer während des Unterrichtes.)

Sarnthein. 10^h 30^m einige ziemlich starke Erdstöße. Deutliches Wanken der Zimmermöbel und Klirren der Fenster. (»A. T. A.« Nr. 338.)

Schlanders. 10^h 30^m starkes Erdbeben. Einrichtungsgegenstände wackelten, Fenster klirrten. (»I. N.« Nr. 338.)

Seefeld. Fehlanzeige. (Schull. H. Wanner.)

Sexten. 10^h 24^m leises Erdbeben von NE—SW durch einige Sek. (»Lienz. Nachr.« Nr. 86.)

Spinges. 10^h 30^m wellenf. Erdstöße durch einige Sek. Rütteln von Hausgeräten und von Wanduhren. (»Br. Chr.« Nr. 126 a.)

Stams. 10^h 23^m 30^s nur von einzelnen Pers. im Stiftsgebäude beobachtet: eine stoßartige Erschüttg. von S—N durch 10^s. Im Freien arbeitende Mägde glaubten um die fragliche Zeit ein Geräusch zu hören, wie wenn ein Wagen in den Stadel einfahre. Krachen des Fachwerkes, lebhaftes Schwanken der Fransen des Lampenschirmes. (Abt Stephan Maria-cher, im II. Stock am Schreibtisch sitzend.)

Stams. 10^h 25^m ein Erdbeben (Schaukeln): Uhrgewichte und eine freihängende elektrische Lampe pendelten längere Zeit hin und her. (»N. T. St.« Nr. 336.)

Steinach. 10^h 26^m ziemlich heftiges Erdbeben durch 3—4^s, begleitet von starkem unterirdischem Rollen. Schwanken von Zimmermöbeln. (»I. N.« Nr. 338.)

Steinberg. Fehlanzeige. (Schull. H. Christoph.)

Steinegg im Eggental. Starkes Erdbeben, daß z. B. das Pendel der Zimmeruhr 3—4 mm an die Rückwand des Gehäuses schlug. (»Der Tiroler« Nr. 155.)

Sterzing. 10^h 28^m von allen im I. Stock Beschäftigten wahrgenommen: eine wellenf. Erschüttg. von S—N durch 2—5^s ohne besonderes Geräusch. Beweg. hängender Gegenstände und Schwankungen des benachbarten Hauses. Etwa IV.—V. Stärkegrad. (P. Beatus Obererlacher nach Mitteilung anderer, denn der im Parterre sich befindende Berichterstatter verspürte das Beben nicht.)

Sterzing. 10^h 30^m von mehreren verspürt: eine wellenf. Beweg. von N—S oder NE—SW durch 7—8^s ohne besonderes Geräusch. Keine Wirkungen. (Schull. Jos. Noggler, im II. Stock.)

Sterzing. 10^h 30^m zwei aufeinanderfolgende heftige Erdstöße durch 6—8^s. In einer Kanzlei wackelten ein elektrischer Ofen und an der Wand hängende Tafeln. Einzelne Akten wurden aus den Behältern geschleudert. (»N. T. St.« Nr. 336.)

Terlan. 10^h 26^m in den Häusern von allen, teilweise auch außerhalb derselben verspürt: ein wellenf. Beben durch 7^s von SE, festgestellt an dem Schwanken der Hängelampen und an dem Verschieben von Bildern. Bäume bewegten sich, als ob der Wind wehte. Schwindelanfälle einzelner Personen;

zwei im Freien auf einer Bank sitzende Leute empfanden Schaukeln; ein mit dem Feilen eines Beiles beschäftigter Soldat mußte in der Arbeit aussetzen. (O. L. A. Mayr, im I. Stock.)

Tisens bei Lana. 10^h 23^m ein starkes Erdbeben von E—W durch 3^s. (»A. T. A.« Nr. 338.)

Tramin. 10^h 28^m in den Häusern von vielen — ob auch im Freien? — wahrgenommen: eine wellenf. Bewg. von S—N durch 5—6^s. In den oberen Stockwerken bemerkte man Sausen wie bei starkem Winde. Im III. Stock Klirren von Flaschen und Gläsern in einer Kredenz, im II. Stock eines anderen Hauses fiel eine Bücherstelle um. (Schull. Rud. Ritsch, ebenerdig am Tische sitzend.)

Uderns. 10^h 25^m ein starkes Erdbeben in SW. (»N. T. St.« vom 28. Oktober.)

Umhausen. Fehlanzeige. (K. k. Förster J. Hafner.)

Unsere liebe Frau im Walde. 10^h 25^m von sehr vielen in Gebäuden wahrgenommen: eine wellenf. Erschüttg. von E—W durch 5^s mit gleichzeitigem Krachen. Sehr viele Sprünge in allen Mauern des Hauses. (P. Eugen Orion, im Parterre.)

Vilpian. Fehlanzeige. (Schull. K. Huber nach Mitteilung anderer.)

Virgen. 10^h 25^m von vielen in Gebäuden beobachtet: zwei stoßartige Erschüttg.: durch je 10^s von nicht bestimmbarer Richtung. Knarren der getäfelten Zimmerdecke, leises Zittern aufgestellter Schreibfedern, Nachklingen der Schlagfeder der Pendeluhr nach dem zweiten Stoße. (Pfarrer A. Brunner, im Hochparterre.)

Waidring. 10^h 27^m von mehreren verspürt: zwei stoßartige Erschüttg. durch 3^s von unbestimmbarer Richtung. Stehenbleiben der großen Standuhr. (Kaufmann J. Kienpointer, im Erdgeschosse.)

Wattens. Laut Umfrage will nur eine Pers. im II. Stock eines Holzhauses das Beben — einen kurzen Ruck — bemerkt haben. (Gemeindearzt Dr. K. Stainer.)

Welsberg. 10^h 25^m nicht von allen verspürt: zwei wellenf. Erschüttg. — zuerst schwach, dann stärker — durch einige Sekunden ohne besonderes Geräusch. Einiges Klirren hängender Gegenstände. (Pfarrer J. Ragginer, im Wohnzimmer.)

Welsberg. 10^h 28^m allgemein in Häusern bemerkt: hintereinanderfolgende heftige wellenartige Stöße von W—SE. Anschlagen und Klingen von Gerätschaften. (»N. T. St.« Nr. 336.)

Welsberg. 10^h 30^m Erdbeben durch 2^s. Fast in jedem Hause klirrten die Fenster und schwankten Gläser und Geschirre. Ältere Leute meinten, daß ein so starkes Erdbeben schon lange nicht mehr verspürt wurde. (»Pustert. Bote« Nr. 44.)

Welschnofen. 10^h 20^m von den meisten, auch im Freien, wahrgenommen: zuerst ein geringer, dann mehrere stärkere Stöße von S—N durch 4—5^s. Pfannen fielen zu Boden, Einrichtungsgegenstände wankten,

Mörtel bröckelte von den Mauern. Leute gerieten in Schrecken. (Lehrer Fischnaller, im I. Stock.)

Wenns. Fehlanzeige. (Schull. J. Vogl.)

Zams. 10^h 25^m nur in Gebäuden beobachtet: eine wellenf. Erschüttg. von W—E durch 10—12^s. Beweg. von Klavier, Sesseln und Wandtafeln, Schwingen der Möbel. (Fachlehrerin Schw. Archangela Hepperger, im II. Stock.)

Meldungen aus Vorarlberg:

Bludenz. 10^h 23^m zwei raschfolgende Erdstöße, davon der zweite stärker; Dauer 4^s ohne besonderes Geräusch; Zittern der Wände. (Fachlehrer F. Gisinger, im Zimmer.)

Bludenz. 10^h 24^m zwei rasch folgende Erschüttg. — schwingende Beweg. — durch 5—6^s. Stoßrichtung von E—W ohne besonderes Geräusch. Nur von einzelnen in Gebäuden beobachtet. (Revident Silvio Favero, im Freien am Bahnhof; nach Mitteilung anderer.)

Feldkirch. 10^h 20^m von mehreren in oberen Stockwerken wahrgenommen: eine rollende, nach anderen eine pendelnde Beweg. des Fußbodens von nicht bestimmbarer Richtung und kurzer Dauer. Ohne besonderes Geräusch. (Prof. P. Josef Paffrath S. J., nach Mitteilung mehrerer Hausbewohner.)

Hohenems. 10^h 30^m von einzelnen in Gebäuden — ob auch im Freien? — wahrgenommen: eine Erschüttg. mit nicht recht unterscheidbaren Stößen von N—S durch 4—5^s, mit einem Geräusch »wie ein Klopfen«. Gegenstände ruhig. (O. L. J. Gasser, im I. Stock, am Tisch sitzend.)

Hohenems. 10^h 30^m nicht von allen beobachtet: eine Erschüttg. (Lehrer Jos. Mennel, im Freien selbst nichts merkend, nach Mitteilung anderer.)

Mittelberg. Fehlanzeige. (Schull. H. Riezler.)

Sulzberg. Fehlanzeige. (Gemeindefarzt Dr. C. Wörndle.)

Nr. 0. Am 9. November um 20^h 40^m fragliches Beben in Innsbruck.

Innsbruck und Umgebung. 20^h 40^m ziemlich starke Erdbewegung durch mehrere Sekunden nach den Wahrnehmungen mehrerer Pers. (»I. N.« Nr. 362.) Laut Umfrage konnte nur ein Herr ausfindig gemacht werden, der um fragliche Zeit ein Beben »möglicherweise« beobachtet haben will. (Referent.)

Nr. 36. Am 14. November um 21^h 47^m Beben im Ötztale.

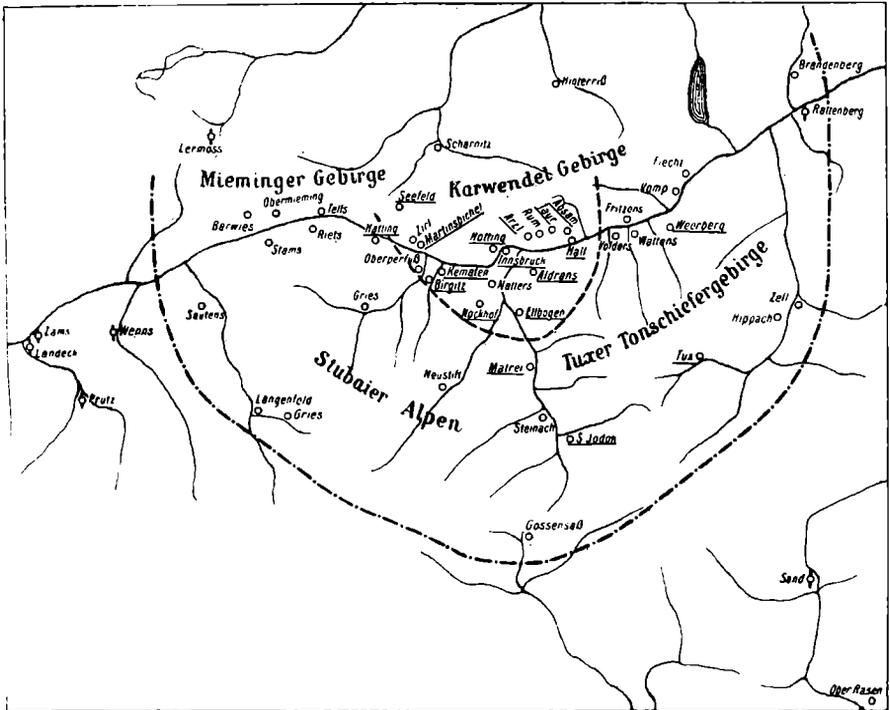
Ötz. 21^h 50^m ein Erdbeben durch ca. 4^s, das in höheren Stockwerken Lampen zum Schwanken brachte und von donnerähnlichem Getöse begleitet war. (»I. N.« Nr. 372.)

Ötztal. Bahnstation. Fehlanzeige. (Stationsvorstand Dürr.)

Sautens. Fehlanzeige. (Pfarrer P. Augustin Kofler.)

Umhausen. 21^h 47^m von mehreren Bewohnern sowohl im Freien als auch im Hause wahrgenommen: eine wellenf. Erschüttg. scheinbar von SW durch 3—4^s mit gleichzeitigem leichtem Donnerrollen. Schwaches Erzittern des Gebäudes und des Bodens. (K. k. Förster Joh. Hafner, im Freien.)

**Skizze der Verbreitung der Beben Nr. 37 vom 29. November
und Nr. 38 vom 30. November.**



○ Positive Meldungen.

◊ Negative Meldungen.

— — — — — Erschütterungsgebiet des Bebens Nr. 37 mit dem Intensitätsgrad III—V.

————— Erschütterungsgebiet des Bebens Nr. 38 mit dem Intensitätsgrad III—VI.

Unterstrichene Orte mit Nachbeben vom 30. November.

Nr. 37. Am 29. November um 18^h 11^m Beben im Inntale zwischen Zirl und Hall.

Aldrans. 18^h 15^m überall, auch im Freien, wahrgenommen: ein plötzlicher, ziemlich heftiger senkrechter Stoß, nachher ungefähr durch 2^s kleines

Rollen. Der Stoß kam von N, das Rollen ging nach S; der Berichtersteller hatte das Gefühl und gleichzeitig den Gedanken, daß auf der nördlichen Bergkette ein Sturz erfolgt sei. (Schull. Blasius Pichler, ebenerdig.)

Arzl. 18^h 11^m von allen Hausbewohnern beobachtet: eine stoßartige Erschüttg. von N oder NW durch 3—5^s ohne Geräusch. Zittern des Hauses, Tönen der Uhrschlagfedern, teilweises Erschrecken der Menschen. (Pfarrer Josef Troger, im I. Stock.)

Ellbögen bei Patsch. (Sandgrund.) 18^h 10^m auch von Leuten im Freien verspürt: ein kurzer Stoß von S—N, dann erst ein Beben von 4^s ohne Nebengeräusch. 1/2 Stunde später scheint ein leichtes Nachbeben gewesen zu sein. (Schull. A. Meixner, im I. Stock.)

Hötting. 18^h 12^m von der Mehrzahl der Bevölkerung, von vielen auch im Freien, sogar während des Gehens wahrgenommen: ein ziemlich starker Stoß mit Nachschwingungen vielleicht durch 5—6^s. Gleichzeitig mit dem Stoße ein dumpfer Knall. IV.—V. Stärkegrad. (K. k. Staatsbahnrevident P. Praxmarer, im Hochparterre.)

Innsbruck. 18^h 9^m in Gebäuden allgemein beobachtet: ein ziemlich starker Stoß von unten durch 2—3^s ohne besondere Nebenerscheinungen. Der Stoß war ähnlich der Wirkung einer Explosion. (K. k. Übungsschullehrer J. Föger, im II. Stock.)

Innsbruck. 18^h 15^m vertikaler Stoß ohne Nebenbegleitungen von Schütteln oder Krachen im Zimmer. (Universitätsprof. Dr. K. von Dalla Torre.)

Innsbruck. (Alluvium.) 18^h 11^m M. E. Z. in Gebäuden fast allgemein, im Freien von einzelnen wahrgenommen: zwei unmittelbar aufeinanderfolgende Erschütterungen in der Gesamtdauer von 2^s, nahezu von unten mit schwacher Tendenz von S—N mit gleichzeitigem dumpfem Geräusch, wie wenn ein schwerer Gegenstand im unteren Stockwerk umgefallen oder dortselbst eine Explosion erfolgt wäre. Zittern der Möbel, Klirren der Glasgegenstände, doch kein Schwingen der Pendellampen. Ungefähr 20^m später von einzelnen ein schwächeres Nachbeben bemerkt. (Referent, im II. Stock marod auf dem Sopha liegend.)

Innsbruck. 18^h 20^m zwei unmittelbar aufeinanderfolgende von dumpfem Rollen begleitete Erdstöße, besonders stark auf dem Stadtturm wahrgenommen. 20^m später soll noch ein etwas schwächeres Beben bemerkt worden sein. (Innsbr. Neueste Nr. 161.)

Mühlau. Ungefähr 18^h 10^m starke Erschüttg., begleitet von Rollen. (I. N. Nr. 401.)

Prutz. Fehlanzeige. (K. k. Forst- u. Domänenverwalter Josef Lüftenegger.)

Rattenberg. Fehlanzeige. (Gemeindefarzt Dr. E. Atzwanger.)

Rum. 18^h 12^m in den Häusern von allen wahrgenommen: ein Stoß mit Rollen, scheinbar von E—W durch 3^s. (Schull. Romed Saurwein, im Erdgeschoß.)

Thaur. (Schuttboden.) 18^h 10^m zuerst ein Rumpeln, dann ein leises Beben. (Kooperator Fr. Feldkircher, nach Mitteilung anderer.)

Weerberg. Ca. 19^h 45^m (?) von einzelnen in Gebäuden bemerkt: drei stoßartige Bewegungen. Zittern und Klirren der Fenster. Das Beben wurde im südlichen Teil des Dorfes am wenigsten verspürt. (Schull. Karl Unterberger, im Parterre.)

Wenns. Fehlanzeige. (Schull. Joh. Vogl.)

Zirl-Martinsbühel. (Felsboden.) 18^h 15^m von der Mehrzahl des in der Kirche weilenden Personals verspürt: stoßartiges heftiges Zittern, begleitet von einem Geräusch wie bei einem Felsabsturz. (Bruder Maurus Schmitt O. S. B.)

Nr. 38 und 39. Am 30. November um 20^h 43^m 30^s Hauptbeben, um 21^h 29^m Nachbeben im Karwendelgebirge, Tuxer-Tonschiefergebirge, Stubai Alpen und Mieminger Gebirge.

Absam. 20^h 50^m starkes Erdbeben mit donnerähnlichem Getöse. Gläser und Kücheneinrichtung polterten hin und her. Um 21^h 35^m kam ein zweiter schwächerer Erdstoß. (»I. N.« Nr. 403.)

Aldrans. 20^h 40^m vernahm der Berichterstatter ein kleines Rollen in N, dann einen heftigen Stoß, hernach ein 3^s langes Rollen nach S. Das Wohnhaus zitterte so stark, daß derselbe von seinem Sitze aufsprang. Ungefähr 10^m nachher wieder ein kleiner Stoß, dann noch einer. Um 21^h 25^m wieder aus derselben Richtung ein kräftiger Stoß, beinahe so stark wie der erste. Einige Leute wollen auch um 24^h einen heftigen Stoß vernommen haben. (Schull. Blasius Pichler.)

Arzl bei Innsbruck. 20^h 50^m von allen Bewohnern des Hauses beobachtet: sehr starke stoßartige Erschüttg. mit darauffolgender wellenf. Bewegung von N oder NW durch 3—5^s ohne Geräusch. Zittern und Tönen der Uhrschlagfedern. Teilweises Erschrecken der Menschen. Um 21^h 30^m ein schwaches Nachbeben. (Pfarrer J. Troger, im I. Stock, beziehungsweise Parterre.)

Barwies. 20^h 45^m von einzelnen ein Erdbeben verspürt. (»I. N.« Nr. 409.)

Birgitz. Um 20^h 41^m ein vertikaler Stoß durch 3^s erschütterte die Gebäude. Um 21^h 25^m machte sich ein zweites Beben durch ein donnerähnliches Getöse von E—W bemerkbar. Es dauerte gleichfalls ca. 3^s. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 403.)

Brandenberg. 20^h 55^m von allen im Hause befindlichen Pers. wahrgenommen: eine sehr große stoßartige Erschüttg. durch 5—6^s. Klirren der Fenster und Türen, große Unruhe der Stubenvögel. (K. k. Förster M. Novak, im Parterre.)

Ellbögen. 20^h 40^m ein Beben in der Dauer von 6^s. Bedeutende Stärke; Richtung S—N. Hunde und Haustiere wurden sehr unruhig. Von Kästen fielen Gegenstände herab. Im Freien war heftiges Donnern hörbar. Um 21^h 30^m ein zweiter, schwächerer Stoß; dessen ungeachtet erwachten

Kinder, noch ehe das Beben eingesetzt hatte. (Schull. A. Meixner, beim I. im Hause, beim II. auf der Straße, beide Beben genau beobachtend.)

Fiecht. 20^h 43^m wurde von den meisten Bewohnern des Klosters ein kleines Beben beobachtet: ein Stoß mit kurzem, etwa 2^s, folgendem Zittern. Richtung NE—SW, angezeigt durch das Ächzen einer Bücherstallage, was nur dann erfolgt, wenn sie in dieser Richtung ein bißchen gerückt wird. (Konviktslehrer P. Bonifaz Sohm O. S. B., im II. Stock lesend.)

Fritzens-Wattens. 20^h 44^m M. E. Z. von sämtlichen am Bahnhof und in dessen Nähe befindlichen Pers. beobachtet: ein heftiges Poltern, wie das Rollen eines schweren kantigen Gegenstandes. Die Stöße waren abwechselnd stärkere und schwächere. Richtung von SE—NW. Dauer 6—7^s. Klirren der Teller. (Stationsvorstand Karl Lichtensteiner, im Parterre.)

Gossensass. 20^h 43^m von einem Fräulein im ebenerdigen Bureau und von einem Herrn im I. Stock ein Erdbeben (Sinken und Steigen) wahrgenommen. (Schull. Norbert Detter.)

Gries im Ötztal. 20^h 40^m von den meisten Bewohnern wahrgenommen: eine wellenf. Erschüttg. scheinbar von E—W durch 3—4^s mit gleichzeitigem dumpfem Donnern. (Lehrer Siegmund Götsch, im Parterre.)

Gries im Sellrein. 20^h 40^m sehr heftiger Erdstoß von 3—4^s Dauer mit starkem donnerähnlichem Rollen. Merkliche Schwankungen und Zittern freihängender Gegenstände. (»A. T.« Anz. Nr. 401.)

Hall. 20^h 41^m in der ganzen Stadt, sowohl in Häusern wie im Freien wahrgenommen: vier deutlich erkennbare an Stärke abnehmende Stöße, verbunden durch eine wellenf., anhaltende Bewg. von SE—NW, festgestellt am Pendel und nach dem Gefühl. Dauer 7^s. Rollendes Geräusch begleitete die Bewg., dagegen kam der erste Stoß ziemlich unvermittelt. VI. Stärkegrad. (K. k. Gymnasialprof. P. Max Straganz, unpfällig im Bette liegend.)

Hall. 20^h 30^m ein 5^s dauerndes heftiges Erdbeben aus SE verspürt. Bilder, Spiegel, Uhren bewegten sich an den Wänden, Lampen pendelten, Gläser etc. stürzten um und viele Leute liefen erschreckt auf die Straße. Um 21^h 30^m ein zweiter minder heftiger Stoß durch ca. 3^s. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 401.)

Hatting. 20^h 43^m von den meisten Bewohnern verspürt: eine stoßartige Erschüttg. scheinbar von NE—SW, ohne Geräusch. Schwanken von Einrichtungsgegenständen. Von anderen auch ungefähr um 21^h ein schwächeres Nachbeben bemerkt. (Lehrer Rudolf Hochenegger, im I. Stock.)

Hinterriß. 20^h 42^m allgemein, auch im Freien, wahrgenommen: ein sekundenlanges Surren, dem ein kurzer, heftiger Stoß, der das ganze Gebäude erschütterte, folgte. Stoßrichtung von S—N. V. Stärkegrad. Um 21^h 28^m sehr schwaches, doch dem vorausgehenden sehr ähnliches Nachbeben mit kaum merklichem Geräusch von N—S. III.—IV. Stärkegrad. (Expositus J. Bäumann, im I. Stock.)

Hippach. 20^h 30^m ein starkes, mehrere Sekunden andauerndes und von donnerähnlichem Rollen begleitetes Erdbeben in der Richtung E—W verspürt. (»A. T. A.« Nr. 407.)

Hötting. (Sandig, lehmiger Grund.) 20^h 44^m 30^s von allen, auch während des Gehens, wahrgenommen: ein sehr heftiger, fast senkrechter Stoß mit gleichzeitigem unterirdischem dumpfem Knall und nachfolgenden Schwingungen (Zittern) der Erde durch ca. 15^s, Krachen des noch neuen Gebäudes, Rasseln und Rütteln der Gegenstände, Unruhe von Hunden und Vögeln. VI. Stärkegrad. Um 21^h 28^m ähnliches aber viel schwächeres Erdbeben durch ungefähr 8—10^s mit ähnlichen Erscheinungen, doch in geringerem Grade. (K. k. Staatsbahnrevident Peter Praxmarer, im Hochparterre wach im Bette.)

Hötting. Außerordentlich heftiger vertikaler Erdstoß mit unbeschreiblich unheimlichem Gepolter verursachte in der Bevölkerung großen Schrecken, so daß manche bestürzt ans Fenster oder ins Freie stürzten. Kaum 1/2 Stunde später wiederholte sich das Beben, doch in bedeutend schwächerem Maße. Trotz des heftigen Stoßes fiel nirgends etwas herab, auch alle Uhren gingen ruhig weiter. (»A. T. A.« Nr. 399.)

Innsbruck. 20^h 43^m ein ungefähr 8^s dauerndes Erdbeben, dessen Schwingungen mit der Talrichtung verliefen. (»I. N.« Nr. 403.)

Innsbruck. 21^h 24^m starke wellenf. Bewegung ohne Geräusch, aber ziemlich lang andauernd. 1/2 Stunde später ein zweites bedeutend schwächeres Beben, beide in der Richtung E—W. (Universitätsprof. Dr. K. v. Dalla Torre, im Bette wahrgenommen und aus dem Schlafe geweckt.)

Innsbruck. 20^h 42^m 30^s M. E. Z. allgemein sowohl im Freien als auch in Gebäuden beobachtet: ein Stoß von unten mit starker Erschüttg., so daß die meisten Beobachter anfangs an eine heftige Explosion dachten. Manche wollen unmittelbar vor dem 2—3^s währenden Hauptbeben ein starkes Sausen, gleich dem eines gewaltigen Windes, vernommen haben. Krachen der Gebäude, Klirren der Gegenstände. Wirkungen nach Mitteilungen der Schüler: Umstürzen beweglicher Gegenstände, Stehenbleiben von Uhren, Risse in Gebäuden, Herumflattern der Vögel, Winseln von Hunden; Angst der Bewohner, so daß manche aus Privat- und Gasthäusern ins Freie rannten. Um 21^h 29^m folgte ein noch ziemlich heftiges, ebenfalls allgemein beobachtetes Beben; andere Pers. wollen in derselben Nacht und in der Frühe des 1. Dezembers noch schwache Beben beobachtet haben. Anordnung einer Bittprozession um Abwendung der Wiederholung der Erdbebengefahr. (K. k. Übungsschullehrer Josef Föger, im II. Stock während des Schreibens.)

Innsbruck. 20^h 43^m 30^s M. E. Z. in Gebäuden und wie es scheint auch im Freien allgemein wahrgenommen: mehrere rasch aufeinanderfolgende ungemein heftige nahezu vertikale Erdstöße mit nachfolgendem langanhaltendem Zittern des Bodens durch 4—5^s. Gleichzeitig außerordentlich lautes dumpfes Getöse (Donnern oder Rollen) von abwechselnder Stärke. Zittern, doch nicht Pendeln der Hängelampen, Klappern des Waschgeschirres, Heben des Bettes, Herauslaufen des Kaffees aus einer Schale; im I. Stockwerke Loslösen von wenig Verputz. Allgemeine Aufregung, Fliehen vieler Leute ins Freie, Stehenbleiben der Leute auf der Straße. Unruhe der Stubenvögel. VI.—VII. Stärkegrad. Kurz nach 21^h 29^m von sehr vielen in Gebäuden

und von einzelnen im Freien verspürt: zwei vertikale Stöße — der zweite stärker, doch beide schwächer als beim ersten Beben — von 1—2^s Dauer mit gleichzeitigem dumpfem Geräusch gleich dem Auffallen eines schweren Gegenstandes. Seit 1872 machte kein Beben auf den Berichterstatter einen derart heftigen Eindruck, wie das um 20^h 43^m. (Der Referent, marod im Bette.)

Kematen im Oberinntal. (Schuttboden.) 20^h 40^m in allen Stockwerken des Hauses »gehört«: eine Erschüttg. durch 5—6^s in der scheinbaren Richtung von E—W mit heftig begonnenem und endendem Rasseln und Zittern. Wirkungen laut Umfrage bei größeren Schulkindern: Schläfer aus dem Schlafe gerüttelt, Aufspringen einer Kastentür, Rasseln von Schlüsseln, Herabfallen einer Weckeruhr; viele Leute glaubten, schweres Fuhrwerk rolle vorbei. Ein Berichterstatter glaubte, ein Schnellzug sei vorbeigefahren. Um 21^h 25^m schwaches Nachbeben. (Schull. Franz Spiess, im I. Stock sitzend.)

Kematen im Oberinntal. 20^h 45^m zwei sehr heftige Erdstöße machten die Häuser erzittern und die Gläser und Geschirr zusammenklingen. Die Stöße waren von Rollen begleitet und schienen von W—E zu gehen. (»A. T. A.« Nr. 401.)

Landeck. Fehlanzeige. (K. k. Landesgerichtsrat Oberweis.)

Längenfeld. (Schuttboden.) 20^h 50^m von vielen an verschiedenen Orten und in verschiedener Beschäftigung beobachtet: ein Stoß, dann nach einigen Minuten ein zweiter mit gleichzeitigem Klirren. (Uhrmacher Seraphin Arnold, im I. Stock im Bett.)

Lermos. Fehlanzeige. (Pfarrer Josef Lutz.)

Martinsbühl. (Auf Fels.) 20^h 43^m im Hause und im Freien von fast allen Bewohnern wahrgenommen: ein heftiger, mehrere Sekunden dauernder Stoß von unten, während das 8—10^s während donnerähnliche Poltern dem Gehör nach von S kam oder nach S ging. Das Geräusch war ähnlich dem einer abstürzenden und auf festen Boden aufschlagenden Felsmasse. Erschüttg. des Hauses, Klirren der Fenster; unheimliches Gefühl bei den Menschen. Um 21^h 38^m noch ein leises, 5^s dauerndes, mit donnerähnlichem Geräusch begleitetes Nachbeben. (Frater Maurus Schmitt O. S. B., ebenerdig.)

Matrei. 20^h 45^m nicht von allen verspürt: zwei Stöße, scheinbar von SW—NE durch 2—3^s. Man hatte das Gefühl, als wenn jemand von einem Stuhle oder Tische auf den Boden stark aufspringen würde. Heftiges Schaukeln einer Guitarre. Manche behaupten, ca. 1/2 Stunde später, wieder andere um 23^h ein Nachbeben vernommen zu haben. (Schull. Josef Moser, im I. Stock.)

Natters. Erdbeben. (»I. N.« Nr. 401.)

Neustift in Stubai. (Schuttboden.) 20^h 45^m B. Z. von mehreren Bewohnern, und zwar auch ebenerdig wahrgenommen: eine Erschüttg. (gleichartiges Zittern) durch ca. 3^s mit Rasseln der Gegenstände. Schull. Benedikt Pedevilla, im I. Stock stehend.)

Nockhof bei Mutters. 20^h 45^m ein ca. 6^s andauerndes so starkes Erdbeben, daß Gläser von der Kredenz und aufgestellte Milchschrüsseln

herunterfielen und Schiere im Hausgang umfielen. Weitere Stöße bemerkte man um 21^h 30^m und am folgenden Morgen um 1^h 30^m, doch nicht mehr so stark wie die ersten. (»I. N.« Nr. 403.)

Obermieming. 20^h 45^m schwacher vertikaler Stoß und darauf ein kurzes Wiegen. (»I. N.« Nr. 409.)

Oberperfuß. 20^h 45^m großer Rumpfer. (»A. T. A.« Nr. 403.)

Oberrasen. 20^h 48^m von mehreren Pers. ziemlich stark verspürt: eine stoßartige Erschüttg. durch einige Sekunden. Krachen der Wände. (Schull. J. Waschgl.)

Prutz. Fehlanzeige. (K. k. Forst- und Domänenverwalter J. Lüftenegger.)

Rattenberg. Fehlanzeige. (Gemeindefarzt Dr. E. Atzwanger.)

Rietz. 20^h 47^m nur in Gebäuden bemerkt: eine wahrscheinlich stoßartige Erschüttg., als ob jemand mit schweren Tritten im oberen Stockwerke gehen würde. Ohne Geräusch. (Lehrer Franz Winkler, im I. Stock vom ersten Schläfe aufgestört.)

St. Jodok. 20^h 50^m leichter Erdstoß durch 2^s mit unterirdischem Getöse. 21^h 35^m war ein schwaches Nachbeben. (K. k. Postmeister Ad. Wagner.)

St. Kathrein. (Fels.) 20^h 45^m von allen Pers. im Bette — von wachenden oder eben eingeschlafenen verspürt: ein Schlag von unten, der sich in Zittern oder schaukelnde Beweg. mit zunehmender Stärke veränderte. Richtung von E—W, festgestellt an der Aufeinanderfolge des Krachens der Holzwände. Dauer 5—7^s. Dumpfes Rollen ging voran und begleitete die Erschüttg. Klirren der Fenster, wellenf. Schwingung eines Lampenschirmes. Die Leute schauten sich betroffen an. (Lehrerin Babi Fliri, im I. Stock sitzend und strickend.)

Sand. Fehlanzeige. (Lehrer J. Moll.)

Sautens. 20^h 30^m von den meisten Bewohnern nur in Gebäuden verspürt: eine stoßartige Erschüttg., scheinbar von S, durch 4—6^s mit gleichzeitigem Geräusch. Nicht geschlossene Wandtüren öffneten sich, Rütteln der Türen und Fenster. (Pfarrer P. Augustin Kofler, ebenerdig.)

Scharnitz. 20^h 45^m im ganzen Dorfe bemerkt: eine stoßartige Erschüttg. Gegen 21^h 30^m noch ein kleines Nachbeben. (Pfarrer Johann Natter, im I. Stock.)

Seefeld. 20^h 47^m von allen, auch im Freien, verspürt: ein kurzer Stoß von S, dem ein aus südlicher Richtung näher kommendes Rollen vorausging, Erschüttg. 1^s, das Rollen 3—4^s. Krachen der Vertäfelung des Zimmers, Krachen des Gebälkes, Klirren der Gläser. 1/2 Stunde später wurde vom Berichterstatter und von vielen anderen noch ein fernes Rollen, aber ohne folgende Erschüttg. wahrgenommen. (Schull. H. Wanner, im Parterre.)

Stams. 20^h 43^m nur von einigen Konventualen im Stiftsgebäude wahrgenommen: drei stoßartige Erschütterungen von nicht bestimmbarer Richtung durch ca. 8—10^s. Ohne Geräusch. Klirren der Fenster und des Glasgeschirres. (Abt Stephan Mariacher, im II. Stock.)

Steinach. 20^h 45^m von mehreren beobachtet: eine Erschüttg. von N—S mit Rollen. (Gemeindearzt Dr. W. v. Schmidt.)

Steinach. 20^h 50^m starkes, ungefähr 3^s andauerndes wellenf. Beben, begleitet von dumpfem Rollen, setzte bewegliche Gegenstände in bedeutende Schwankung. (»I. N.« Nr. 401.)

Telfs. 20^h 45^m von einzelnen ein Erdbeben verspürt. (»I. N.« Nr. 409.)

Thaur. (Schuttboden mit Lehmschichten.) 20^h 42^m von den meisten beobachtet: ein Stoßen von unten nach oben mit nachfolgendem Schaukeln durch 3—4^s, dem vorangehenden Geräusch nach zu urteilen von SE. Heftiges Klirren des Glasgeschirres in einem Glaskasten. Viele aus dem Schlafe geschreckt; manche liefen vor Furcht aus ihren Häusern. 2 Fräulein blieben bis 3^h Früh außer dem Bette. Der Hund in der Stube schreckte vom Boden auf und bellte. Um 21^h 27^m ein Nachbeben — mehr ein Schaukeln — durch 1—2^s mit vorangehendem Geräusch. Manche Leute bringen das Beben mit dem Wetterumschlag — Südwind! — in Verbindung. (Kooperator Franz Feldkircher, im Parteree sitzend.)

Tux. Ungefähr 20^h 45^m fast von allen Bewohnern beobachtet: wellenf. Erschütterungen von NE durch ungefähr 1^m mit dumpfem ~~Donnern~~. Die Leute erschrakten sehr; die Berichterstatterin, die sich in der Kirche befand, dachte anfangs an einen heftigen Wind, nur war alles zu dumpf. In den Häusern meinten manche, es hebe den Boden auf. 21^h 20^m fand noch ein von manchen nicht mehr bemerktes schwächeres Nachbeben statt. (Lehrerin M. Geisler.)

Volders. (Josefinum.) 20^h 35^m von allen im Hause, auch außerhalb beobachtet: Bewegungen wie die eines siedenden Wassers, nicht seitwärts, sondern aufwärts durch etwa 6^s ohne Geräusch. (Direktor Dr. P. Ägidius Klimetschek.)

Vomp. 20^h 42^m nur in Gebäuden von den meisten Personen verspürt: eine 4^s dauernde Erschüttg. wie das Rollen eines auf der Straße herabkommenden Wagens von NW—SE, festgestellt an der Bewegung des Herdes und eines offenstehenden Türflügels. Klirren von Fenstern und Gläsern mit vorhergehendem Rollen. Einem im Bette liegenden 13jährigen Knaben schlug das Beben den Kopf an die Wand. Die in der Küche Beschäftigten mußten sich am Herd halten. (Schull. Josef Witting, im I. Stock.)

Wattens. 20^h 42^m von mehreren Pers. im Hause (I. Stock und Parterre) wahrgenommen: ziemlich starke wellenf. und gleichzeitig drei stoßartige Bewegungen von W nach E, festgestellt am Schaukeln einer Hängelampe. Dauer 1/2^m. Gleichzeitig donnerähnliches Rauschen. (Fräulein Mizzi Stainer, I. Stock.)

Weerberg. 20^h 45^m wohl von allen Bewohnern des Ortes in Gebäuden und im Freien verspürt: 6—7 stoßartige Bewegungen von N—S mit Donnern. Scheinbare Bewegungen von Lampen, Klirren des Fensters; Leute aus dem Schlafe aufgeschreckt; Bellen von Jagdhunden. Auch in Asten und im Hochgebirge wurde ein starkes Zittern und Beben verspürt.

Um ca. 21^h 30^m wiederholte sich das Beben in bedeutend schwächerer Weise. (Schull. K. Unterberger, im Hochparterre auf einer Bank schlafend.)

Wenns. Fehlanzeige. (Schull. J. Vogl.)

Zams. Fehlanzeige. (Fachlehrerin Archangela Hepperger.)

Zell am Ziller. (Sandboden.) 20^h 45^m von vielen in allen Stockwerken und im Freien beobachtet: nur ein Stoß mit leichtem Nachzittern durch 7—8^s ohne Geräusch. Zu ebener Erde klrirten die Fenster und Gläser und brach sogar eine Bettstelle zusammen, so daß der Insasse am Boden lag. Die Bevölkerung zeigte nicht große Angst. (Schull. Andreas Kreidl, im II. Stock.)

Zell am Ziller. 20^h 45^m ein Erdbeben durch 15^s. Der bereits im Bette befindliche Berichterstatter glaubte anfangs, es ginge jemand mit sehr schweren Schritten unter ihm, dann folgte ungefähr 5^s Stille, bis der Lärm von Neuem begann, diesmal aber viel stärker, so daß alles zitterte und klrirte. Man hatte das Gefühl, als würde alles zusammenfallen. Auf der dem Zillerberg gegenüberliegenden Seite scheint man nichts verspürt zu haben. (A. T. A. N. 405.)

Zirl. 20^h 45^m allgemein bemerkt. eine wellenf. Erschüttg. von N—S mit Donnern durch ca. 8—10^s. Das Beben ging wie eine Kegelkugel dem Fußboden nach hin. (Lehrer Alb. Rangger.)

Zirl. 20^h 40^m ziemlich heftiges Erdbeben durch ca. 3^s, so daß Fenster und Türen knarrten. Das Rollen ging von SE—NW. (A. T. A. Nr. 401.)

Meldungen aus Vorarlberg:

Bludenz. 20^h 37^m B. Z. von vielen Bewohnern in Gebäuden und auch im Freien wahrgenommen: eine Erschüttg., begleitet von schwachem Getöse, das etwa 4^s dauerte. Dem Eindruck nach dürfte es sich um ein Einsturzbeben gehandelt haben. (Revident Silvio Favero, im Freien am Perron.)

Klösterle. Fehlanzeige. (Schull. Josef Fritsche.)

Thüringen. Fehlanzeige. (Lehrer Otto Burtscher.)

Nr. 40. Am 1. Dezember um 1^h 30^m Nachbeben am Nockhof bei Mutters.

Nockhof bei Mutters. Um 1^h 30^m schwaches Nachbeben. (A. I. N. Nr. 403.)

Nr. 0. Am 4. Dezember um 0^h 50^m fragliches Beben in Innsbruck.

Innsbruck. Um 0^h 50^m ein Erdbeben von kurzer Dauer und mäßiger Stärke. Schwingende Beweg. der Erde. (A. I. N. vom 4. XII.) Umfragen ergaben ein negatives Resultat. (Referent.)

Nr. 0. Am 6. Dezember um 11^h 30^m fragliches Beben in Innsbruck.

Innsbruck. Ungefähr um 11^h 30^m ein leichtes Erdbeben von kurzer Dauer. (A. I. N. Nr. 412.)

Nr. 0. Am 14. Dezember um 10^h 40^m fragliches Beben in Innsbruck.

Innsbruck. 10^h 40^m zwei leichte rasch folgende Erdstöße. (»I. N.« vom 14. XII.) Umfragen ergaben keine positive Bestätigung. (Referent.)

Nr. 41. Am 23. Dezember 4^h 45^m Beben im Rheingebiet Vorarlbergs und der Ostschweiz.

Dornbirn. Fehlanzeige. (Ingenieur Julius Diem.)

Götzis. 4^h 43^m von einzelnen in Gebäuden ein ca. 2^s währendes Erdbeben bemerkt. Der Berichterstatter hatte das Empfinden, als ob ein schweres Auto am Hause parallel zur Richtung unserer Gebirgskette von NE—SW vorbeifahre. Nachher war durch über eine Stunde ungefähr 10 Mal deutlicher ferner Kanonendonner vernehmbar, weshalb der Gefertigte die Erschüttg. nicht als Erdbeben auffaßte; denn seit August wurde von demselben mehr wie ein Dutzend ähnlicher Erscheinungen beobachtet, gewöhnlich um die Zeit von 3—5^h a. oder von 1/2 10—11^h p., und da stets deutlicher Kanonendonner in der Richtung von NW vernehmbar war, als mit den Kämpfen in den Vogesen oder in Oberelsaß in Verbindung betrachtet. (Gemeindefeuerwehrarzt Dr. Alfons Heinzle, im I. Stock im Bette.)

Götzis. 4^h 45^m ziemlich starker Erdstoß, dem zwei leichtere folgten. Schläfer wurden aufgeweckt; Gläser und Geschirr klirrten. (»V. V.« vom 25. XII.)

Hohenems. 4^h 45^m wahrscheinlich nur von einzelnen Pers. bemerkt: eine zusammenhängende etwa 5^s währende Erschüttg. mit mehreren Stößen, deren letzte Wellen entschieden E—W waren. Vorher donnerähnliches Krachen; während des Bebens Krachen der Wände und Klirren der Gläser. Der Berichterstatter hatte im Bette Angstgefühl, das Haus könnte zusammenstürzen. (Oberlehrer Jos. L. Gasser, im II. Stock.)

Klaus. 4^h 45^m wurden zwei rasch aufeinanderfolgende Stöße beobachtet. (Oberlehrer J. J. Häusle, laut Umfrage.)